Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1901

226 (3.10.1901) 1. Blatt

25 Pfg., mit Beftellgelb 3 Dt. 65 Pfg.

Beftellungen werben jebergeit entgegengenommen.

Gricheint täglich mit Ausnahme Sonns und Feiertags und tostet in Karlsruhe in's Haus gebracht bierteljährlich 2 Mt. 60 Pfg. (monatlich 55 Pfg., wenn in ber Expedition ober in ben Agens turen abgeholi), durch die Bost bezogen vierteljährlich 3 Mt. 25 Pfg., mit Besteugeld 3 Mt. 65 Pfg.

"Sterne und Wlumen".

Telephon-Anschluß. Dr. 535.

Ungeigen: Die fechsfpaltige Betit-

Rebattion und Erpedition: Ablerftraße Dr. 42 in Rarleruhe.

M 226. 1. Blatt.

Donnerstag, ben 3. Oftober

1901.

Bur Tagesgeschichte. * Rarleruhe, 2. Ottober.

Boft : Beitungs : Lifte 798.

Arone und Sauptstadt. Best ift vom Berliner Oberbiltgermeifter ber Schrif tenwechfel veröffentlicht worben, ber in ber Angelegenheit der Durchquerung der Prachtstraße "Unter den Linden" zwischen den zuständigen Stellen gewechselt wurde. Es geht gunachft baraus berbor, bag bie Gingabe bes Dberburgermeifters an bas Berliner Boligeiprafibium, bas die Grundlage ber gangen Ungelegenheit bilbet, bom 6. Mary biefes Jahres, ber erfte ablehnenbe Befcheib bom 23. April ftammt, baß alfo ber Unfang ber Sache ziemlich weit in ber Beit guriidliegt. Diefer ablehnenbe Beideid ift bem Berliner Oberburgermeifter nicht von bem Berliner Boltzeiprafibium, fonbern bon bem preußtichen Berkehrsminifter von Thielen zugegangen. wird barin auf eine eigenhandige Randbemerfung bes Raifers hingewiesen, die berfelbe auf bem eingereichten Blane angebracht hatte; fie lautet: "Rein; wird unter-

hernach hat Oberbürgermeifter Rirfchner am 4. Juli ein zweites Schreiben an bas Polizeiprafibium gerichtet, in bem auf die Schwierigfeiten bingewiesen wird, bie eine unterirdische Durchführung verursachen würde. Es wird barin auch betont, baß die unterirdische Stromzuführung felbitverftanblich fein wirbe, fo bag bie baglichen Maften und Drabtipannungen bas Stragenbild nicht beeintrachtigen wurben; auch ausgeführt, baß nach ber Unfidit ber ftabtifchen Berwaltungsftellen eine Untertunnelung ber Strafe aus Rücksichten bes Berkehrs und bachtnifrede auf die Revolution von 1848 halten wollte, aus technischen Rücksichten "ichlechthin unmöglich" fei. Darauf autwortete ber Bolizeipräfibent am 4. September, baß ber Raifer es bei feiner erften Entichließung laffen wolle. Der zweite ablehnende Beicheid ift bem Oberbürgermeifter alfo gugegangen, bevor bie Stabtverorbneten-Berjammlung ben abgelehnten Stadtrath Rauffmann zum zweiten Mal zum Bürgermeister mablte. Es boch auch bas Berliner Stadtbudget bewilligen und herr barf nicht unerwähnt bleiben, daß vorher das Polizei-präsidium selbst die vom Magistrate in Aussicht genommene Stelle für die Durchquerung der Strafe Unter ben Linden im Zuge der Neuftädtischen Kirchstraße als geeignet empfohlen, die Ausführung des Planes an einer

In ben Beitungen wurde in biefen Tagen gleichzeitig liber eine andere städliche Angelegendert berichtet; die Errichtung eines Kunsphrumens im Friedrichschain. Ohne Genehmigung des Kaifers dürfen in den Residenzstädten. Dene Werlin und Potsdam keine Denkmäler errichtet werden. Vandelte es sich nur um die Wahl einiger socialdemosperlin und Potsdam keine Denkmäler errichtet werden. Kanticker Wahlmanner in der dritten Wählerabtheilung. In diesem Falle aber ist von irgend welchem Konstitte Auf den Jubel und das Händelter! Auf den Jubel und das Händelter!

And ein, Genohme wer den fich dander in der Wahlerabtheilung. Auf den Jubel und das Händelter Wählerabtheilung. Auf den Jubel und das Händelter!

Wit einem Verlegenheitsanswege behalf sich der Erwaren als kinstlerischen Petersen des Kinstlerischen Verlegenheitsanswege behalf sich der

Beicheibe vom 4. September ber Bolizeiprafibent aus-Borichlages gu machen. Damit ift flar ausgesprochen, baß der Kaiser fein grundsätlicher Gegner dieser Nord-Süd-Berbindung, sondern nur jenes ersten von der Stadt

burch ben icharfen Ronflittston, ben einige freifinnige Blätter und bas focialbemofratifche Centralorgan an= fclagen. Die Behandlung ber Frage follte im Gegentheil innerhalb ber Grenzen ftrengfter Sachlichfeit gehalten werden.

Die beiben Geelen

in ber Bruft ber Socialbemofratie find mit ihrem inneren Zwiefpalte burch bie Berhandlungen bes focial= bemofratischen Parteitages in Lübed wieber fo recht beutlich hervorgetreten. Scharf und entschieben flang bie Entschließung, die herr Bebel beantragt hatte gegen die Budgetbewilligungen durch socialbemotratische Bolfsvertreier. Aber während ber Berhandlungen wurde er felbft unficher, gog feinen erften Untrag gurud und brachte einen neuen ein, ber bon feinem Standpunkte aus nicht anders als ein schwächlicher Rückzug genannt werden kann. In der ersten Form forderte die Entfchließung gang entschieben, niemals ein Bubget gu bewilligen; die zweite, nachher auch angenommene Form geftattet bie Bewilligung "ausnahmsweise aus zwingenben, in besonderen Berhaltniffen liegenden Grunden". Bann und wo folche Grunde vorliegen, baritber gibt bie Entfchliegung burchaus feine Unstunft; bas tonnen alfo bie Berren Genoffen einrichten, wie fie wollen. Der Genoffe Burm ereiferte fich babei über ben focialbemofratifden frangöfischen Sandelsminister Millerand, bem jett ein ruffischer Orben an die Bruft geflogen sei, und gegen einen beutschen Genossen, ber am 18. März keine Geum "nicht bie Stimmen ber noch nicht zielbewußten ein Bahlmann tommen. Arbeiter gu verlieren; er ermabnte die Bartei gum offenen Rampfe und warnte fie bavor, "fich in ein großer Fröhlichfeit ber Berfammlung fogar herrn Singer vorgehalten, baß bie Berliner Socialbemofraten

herr Singer hatte biesmal liberhaupt mehrfach Bech. In einer ber erften Situngen ichwang er die Glode gu andern Stelle aber abgelehnt hatte, nämlich im Buge ber feierlichem Schweigen, um, wie er fich ausbriidte, "von einem großartigen Erfolge ber fächsischen Parteigenoffen an dem Plate, wo fie ber nationalliberalen Partei lästig Mittheilung machen zu können". Herr Singer bilbete werben könnten! liber eine andere städtische Angelegenheit berichtet: die sich ein, die "Genossen" hatten in Sachsen bei ben

und dem sidlichen Theile Berlins in onne Zweisel von geschen bei "Landtagswahlord» aber ber Barieitag ab, sich nüher um die Sache zu nung", wie sie in neuer Fassung im Gesetses und Berstimmern; er "überläßt es den örtlichen Organisationen, ordnungsblatt von 1897 Seite 115 bekannt gemacht die Ausssichtung einer solchen noch sehr lange hinausges die Ausssichtung einer solchen noch sehr lange hinausges der Warren gegen die Langen wurde. Darin ist in § 34 bestimmt, daß in sedem Wahls wurde. die Aussinhrung einer sollte. Es ist doch aber keineswegs gelégoben werden sollte. Es ist doch aber keineswegs gelégoben werden sollte. Es ist doch aber keineswegs gelingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt, daß mit der Ablehnung eines einzelnen Planes die
lingt der Ablehnung ei nagt, bag im bet eine fingen letten Busammengehen mit ihnen in ihren Parteiorganisationen ift hier nicht angegeben. Man hielt es eben für selbst-Deinfeld den Oberbürgermeifter dazu aufgefordert, Mit- babei: wenn man nach fünf Jahren die Berhandlungen foll. Run tommt die ministerielle Bollzugsver-

gewesen . . ."! Das waren Bugeftanbniffe ber "Bielbewußten" an bie

vorgeschlagenen Blanes ift. Der Förberung ber Ange- Leute im Lammfell. Aber wichtiger und bebeutungsvoller legenheit werben aber bie schlechteften Dienste erwiesen ift die Unterwerfung Chuarb Bernftein's unter bie febr farte Mehrheit, mit ber ber Parteitag unter Führung Bebel's gegen ihn Stellung nahm. Man fagt, fie hatten fich boch "gemaufert"; benn fonft hatte Bernftein "fliegen" muffen. Aber Bernftein hat fich boch eben unterworfen warum sollte er also "fliegen"? Außerdem kann das, was noch nicht ist, im Laufe der Zeit zur Thatsache werben und Bernftein tann boch noch aus ber Bartei ausgeschloffen werden ober felbft mit feinem Gefolge aus ihr anstreten. Die Folge bavon wurde bie fein, baf bie "Lammfelle" ihre eigenen Wege trotten, die "Biel-bewußten" aber schärfer auftreten würden, als vorher. Es würde, wie in Frankreich, die Partei der "Revo-lutionären" sich absondern und alsbann in magloser Hegerei Alles liberbieten, was bisher ba war. Man tann wohl bavon fprechen, daß die Socialbemotratie ben Steim zur Spaltung, jum inneren Zerwürfnisse in fich trage. Aber die Unichanung von einer "Mauferung" ber Socialbemofratie in Baufd und Bogen bat burch bie Lübeder Tage feine neue Stiige erhalten.

O Merkwürdige Wahlpragis.

Befanntlich werben bie Abgeordneten gum babifchen Landtag (Zweite Rammer) in ber Beife indirett gewählt daß die Wahlberechtigten gunächst Wahlmanner wählen, welchen die eigentliche Wahl der Abgeordneten obliegt. Hierbei sollen die Landtagswahlbezirke in Difiritte eingetheilt werben, welche 4 bis bochftens 8 Wahlmanner zu mablen haben und es foll auf je 200 Ginwohner

Run hat Rarleruhe nach ber letten Bollszählung 96,876 Ginmohner und hatte hiernach 484 Bahl Lammfell einzuhuffen . . ." Und ichlieflich murbe unter manner zu mahlen. Nach ben Befanntmachungen werben jedoch nur 420 Wahlmanner gur Wahl ausgeichrieben. Diese Angahl Wahlmanner ift die Bahl, die sich aus ber Bahl ber Boltsgählung von 1895, Singer in höchsteigener Person sogar Ja gesagt habe zu nach welcher Karlsruhe 84,030 Einwohner hatte, ber Forberung für den letzten festlichen Empfang des Kaisers von Oesterreich in Berlin! ungen vernimmt, wie 3. B.: Man wird schon dafür ge-forgt haben, baß die 64 Wahlmanner, welche zu wenig gewählt werden, am richtigen Plate gestrichen find, b. b.

> Doch worauf wird diefe Sandlungsweise gegrindet? Um jeden Schein einer ungerechten Unschuldigung gu gerftoren, moge bas Geset und die Berordnung felbft sprechen Es tommt barauf an, festzustellen, ob eine binben be Borfchrift barüber besteht, welche Ginwohnerzahl zu Grund gelegt werben muß.

durchaus nicht die Nebe; denn der Kaiser hat teine Ansgertalt ione, schafter!

Antern als künftlerischen Bedenken geltend gemacht. Es andberen als künftlerischen Berlegenheitsauswege behalf sich ber Abwandlung ber Hamburger ist als der Berfassung sied darüber Nichts. In SS 33 arteitag auch bei ber Abwandlung ber Hamburger in ursächlichen Buschen sieden den der Berfassung sieden der Berfassung

wie für die Feststellung ber Bahl ber Wahlmanner Läufe herbeigeführt. Die babei erlittene Berletung bei

und bie Abgrengung ber Bablbiftrifte ift bas in Staatsanzeiger veröffentlichte Ergebniß ber letten Bolfszählung

Diese Beröffentlichung hat noch nicht stattgefunden!! Barum? Thut nichts! fagt ber "Liberale"; es fam inter Umftanben niigen!

Aber warum bat bie Beröffentlichung noch nicht ftatt gefunden? 3ft boch die Befanntgabe in den Zeitunger in amtlicher Beise und von amtlicher Seite erfolgt! Gs if. und fein Grund befannt geworben, warum die Befannt gabe im Ctaatsanzeiger noch nicht erfolgt ift. Aber baritberif fein Zweifel, baß eine Anordnung des Ministeriums, bat in allen Fallen bie im Staatsanzeiger befanntgegebene Ginwohnerzahl maggebend fein foll, ungulanglich ift und hatte es bie betheiligten Beborben - einichließ lich bes Minifters bes Innern - nur eine ge ringe Dibe gefoftet, Diefes Migverhaltniß zwijchen Gin wohnerzahl und Wahlmannern zu erfennen und gu be seitigen. Warum geschah bas tropbem nicht? Wer sind die hierfür Berantwortlichen? Im Karlsruher "Tag-blatt" vom 16. August 1901 ist die Frage beantwortet Die Diftrittseintheilung und die Bahl ber gu wählenber Wahlmanner ift vom Stadtrath entworfen, vom Großh Bahltommiffar genehmigt und bom Großh. Bezirtlami befannt gegeben. Run, baß biefe brei Memter in Sanden von Nationalliberalen find, ift befannt. Diefe haben et nicht vermocht, die Einwohnergahl und die Bahl bei Wahlmanner in das richtige Berhaltniß zu bringen. Man tonnte nun einwenden, auf diefe 64 Wahlmanner tominies ja nicht an, es find ja 420 ichon beren zu viel. Der ift aber nicht fo. Wenn man bie 420 Wahlmanner an bie Bahl ber Ginwohner gleichmäßig vertheilt haber würbe, dann ware es noch gegangen. Aber ein Blid au die Diftriftseintheilung zeigt, daß eine Anzahl Diftrift belaffen wurde, wie in der Eintheilung von 1897 (Ginwohnerzahl von 1895), andere Diftrifte bagegen bedeutent vergrößert wurden, mit anderen Worten, man hat es fe eingerichtet, daß manche Diftritte mit etwa 200 Gin wohnern ebensoviele Wahlmanner gu wählen haben, alt folche mit der doppelten Anzahl Einwohner. Also eine offenbare Bergewaltigung einer großen Anzahl Wähler Welche Folgen bas haben wird, läßt fich beute nod nicht vorausfagen, allein es ift bies ein weiterer Grund gur Abichaffung eines veralteten Wahlfuftems.

Deutschland.

Berlin, 1. Ottober.

— Der "Neichsanzeiger" melbet: Der Freundschafts Sanbels», Schifffahrts- und Konfularvertrag zwischen bem bentschen Neich und Guatemala wurde von der Regierung Guatemalas gefündigt und tritt am 22. Juni 1908 außer Rraft.

* Die Beurlaubung und gur Berfügungestellung bet Rapitans Reitfe, Kommandeurs ber "Gazelle", wird nicht als Magregelung angesehen, ba bie Untersuchung bei Vorgänge auf der "Gazelle" bis jett nichts gegen Neitt Nachtheiliges ergeben habe.

- Der vor furgem in ben Ruheftand getretene Unter ftaatsfetretar im Finangminifterium, Lehnert, ift heute Bormittag geftorben. - Die Blätter berichteten bor einer Berlegung, die fich ber Chef bes Marinetabinets für möglich halten". Der Obergenoffe Muer bemertte verftanblich, baß die neuefte Boltsgablung maßgebend fein Biceabmiral Freiherr b. Genben = Bibran, firglid bei ber Jagb in Schleffen gugezogen habe. Wie bat ornatia ven Oberdutgermeiner dass unigeseten 3ugezogen habe. Wie das ordnung im Jahre 1899 ers Wolff'sche Telegraphenburean erfährt, ift die Berletung lassen von etwa geplanten Abanderungen des ersten über diesen Berletung lassen, und bestimmt in § 1: brauche eines neuen Bewehres burch Gelbftentlaben bei

in Lourdes.

frange in Lourdes hat ber Beilige Bater folgendes Schreiben erlaffen:

Papit Leo XIII. allen Chriftgläubigen, welche in bas gegenwärtige Schreiben Ginblid nehmen, Gruß und apostolifden Segen!

Die bem Menichengeschlechte burch ben Erlöfer Jefus find unfer aller Bergen auf's Tieffte eingeprägt und werben in ber Rirche nicht nur in ewiger Grinnerung gefeiert, fondern auch täglich mit einer lieblichen Andacht bem driftlichen Bolte mehr gur Gewohnheit geworben, daß die Rofenfrangbruberichaften fich vermehrt haben Gifer blühen, viele literariiche Erzeugniffe hierüber bon ober Abwendung ber brobenden Gefahren gefunden wirb. gelehrten Mannern verfaßt und weit verbreitet werben, baß ichlieglich ber Monat Oftober, ben Bir feiner gangen Dauer nach bem Rosenfrange gu weihen angeordnet, überall mit großer und außergewöhnlicher gottesbienft= fnupft, und mit Recht wurde biefe Andacht Rofenfrang licher Feierlichfeit begangen wird.

bas zwanzigfte Sahrhundert feinen Unfang genommen,

Jungfrau vom heiligsten Rofentrange, fünfzehn Altare bienfte, burch welche fie mit ihrem Cohne Jejus an ber = Anläglich der bevorstehenden Konsetration der exciditen ließen, die ebensovielen Geheinmissen des Rosen- menschlichen Erlösung theilgenommen. D, wie lieblich,

fo viele und große Gnadenerweisungen der seligsten Doch auch in unseren Tagen lebt die alte Sareste der Inngfrau berühmt find, einst durch die Gegenwart des Albigenser gewaltig wieder auf mit geändertem Namen. heiligen Orbensvaters und Gefetgebers Dominitus ausgezeichnet wurden, und in benen die Biege bes beiligen Rosenkranges zu fuchen ift. Denn keinem Chriften ift Die dem Menschengeschlechte der Beilige Bater Dominifus aus wieder ein, vergiftet und besudelt die christlichen Bollen dem Bolle von Lourdes, Unsere wohlschriftus zu Theil gewordenen unsterdlichen Wollende Gefinung aussprechen, beschlossen, durch gegen Albigenfer, die bamals gegen bie Pyrenaenabhange gu fast ganz Langundoe wie eine verderbliche Seuche ver-Bur jungfräulichen Gottesmutter auf betrachtende Beife pefiete, unbefieglichen Biberftand leiftete, bie bewunderungs= in Berbindung gebracht. Wenn Wir den langen Zeits würdigen und heiligen Geheinnisse der göttlichen Gutstaum Unseres Hohenpriesterthums überblichen und Unserer thaten auseinandersetzte und brediate und in eben ienen thaten auseinanderfeste und predigte und in eben jenen und bes Wohlthuns um die Rirche fund Bolfer fo febr Regierung3thätigfeit gebenken, werden Wir mit fußem mit der Finsterniß der Irrthilmer erfüllten Gegenden verdient gemacht haben. Erofte erfiillt durch das Andenken beffen, was Wir nach das Licht ber Wahrheit anzündete. Denn die fo paffend bem Willen Gottes, bes Urhebers und helfers guter und bewunderungswurdig aneinander gereihten Geheim-Rathschlüsse, zur größeren Ehre ber seligsten Jungfran niffe des Rosenkranzes bewirken, daß das chriftliche Maria entweder selbst unternommen haben oder von Gemuth durch deren häufige lleberdenkung und Grinnerung Rettung zu. Wir erbliden nämlich ein gutes und glück-Waria entweder jetof unternehmen und fördern ließen. allmälig ihre innere Kraft in sich aufnimmt und nach und liches Brrzeichen, daß die erhabene himmelskönigin be- Kirche jum Wohle gereiche — burch Unser aposiolische Bu ganz besonderer Frende aber gereicht Uns, daß die nach angeleitet wird zu einem in ruhiger Thätigkeit dahinheilige Einrichtung des Marianischen Rosenkranges burch fliefenden Leben, jur gleichmittigen und ftarkmittigen Unfere Mahnungen und Bemuhungen mehr befannt und Grtragung ber Wiberwartigfeiten, gur hoffnung auf bie und mehr und mehr burch ihre Bahl und ihren frommen nimmer Beilung und hebung ber porhandenen lebel

Dominitus hat auf Gingebung und mit Silfe Gottes guerft diese Marianischen Gebete erdacht und mit ben genannt; benn fo oft wir Maria mit bem Lobfpruche Die gunftige Gelegenheit vorübergeben ließen, die Uns bie einen überaus lieblichen Boblgeruch aushauchen;

Der Papft über die Rosenkrangtirche von selbst dargeboten haben, indem sie in dem erhabenen gebenedelte Frucht ihres Leibes" verliehene Gnade, so auf daß die Glänbigen in der Kirche geboren würden' Der Papft über die Rosenkangtirche von selbst die Glänbigen in der Kirche geboren würden' oft gedenken wir auch der anderen außerordentlichen Ber- (hl. August: De sancta Virginitate 1, 6), auch jett die neuen Kirche ber feligsten Jungfran vom heiligsten Rosen- franzes durch die Konsetration gewidmet werden sollen. wie angenehm klingt also der englische Gruß der seligsten Bir ergreifen biefe Gelegenheit um fo lieber, weil es Jungfrau, Die damals, als Gabriel fie grugte, gewahrte, fich um jene Gegenden Frankreichs handelt, die burch wie fie vom Beiligen Beifte bas Wort Gottes empfangen!

> Formen und Lodmitteln bes Irrthums und gottlofer Birngefpinnfte, fchleicht fie fich in ben bortigen Begenben Berberben und in ben Untergang. Denn Wir ichenen wartiges apostolisches Schreiben ihren fammtlicher und beklagen bochlich ben gegenwartig, vorzugsweise in Bunfchen, die fie Uns vor Rurgem mittheilen ließen, 31 Frankreich ausgebrochenen withenden Sturm gegen die entsprechen, und haben angeordnet, ein authentisches

Bahrend Bir nun biefe lebel beflagen und über bie Bitterkeiten ber Rirche großen Rummer empfinden, tam wie Wir. Darum gestatten Wir burch eben biefes apo Uns gliidlicherweife ein unzweifelhaftes Linzeichen ber folifche Schreiben - was zum Gliide und Gebeiher stätigen möge, barin, bag im Gotteshaufe von Lourdes, wie Wir oben gefagt, im tommenden Oftober fo viele Langenieur, Rarbinal ber beiligen romifden Rirche, er-Altare tonjefrirt werben follen, als man Bebeimniffe bes unsterblichen Giter in einer befferen Beimath, endlich zur beiligsten Rofenkranges gablt. Bermag doch sicherlich Stüte und Mehrung bes Glaubens, ohne ben nie und nichts eber Maria fo beilfam Gunft uns gu erwerben und zu verdienen, als wenn wir ben Geheimniffen unferer Erlösung, an benen fle nicht nur burch ihre Gegenwart, fondern auch durch ihre Mitwirkung theilnahm, die größt= möglichen Ehren erweifen und beren Berlauf betrachtend Beheinmiffen ber Erlöfung in bestimmter Ordnung vers durchgeben. Darum zweifeln Wir auch gar nicht, bag fie, die jungfräuliche Gottesgebärerin und milbefie Mutter, das Flehen und die Gebete, welche die ungähligen, bort Wir wirden aber fast meinen, ein Pflichtversäumniß bes Engels als "voll ber Gnade" begrüßen, so oft zusammenströmenden Christenschaaren in gehöriger Weise etwas pringen, wenn Wir in dem laufenden Jahre, mit dem bringen wir der seligsten Jungfrau durch die Wieder- verrichten werden, gnädig aufnehmen und benselben ihre könnte. holung eben besfelben Lobfpruches gleichsam Rofen bar, eigene Gurbitte zugefellen wird, bamit bie alfo vereinigten Bitten gleichsam Gewalt liben, und Gott, reich an Barm= Unfer ehrwürdiger Bruber, ber Bifchof von Tarbes, ebenso oft tritt in die Erimerung sowohl die erhabene herzigkeit, sich erhören lasse. So sei benn Maria, die sowie ber Klerns und bas Bolt ber Stadt Lourdes wie Wirde Maria als auch die ihr von Gott burch "die machtigste Jungfrau, die einst "mitgewitt hat in Liebe,

Mittlerin und Burgin unferer Retterin fet, moge fie bie gablreichen Röpfe ber weithin burch gang Gurope withenben gottlofen Sybra brechen und abschlagen, bei geängstigten Gemitthern bie Rube bes Friedens wieber bringen und möge endlich in ben privaten, wie in ber öffentlichen Berhaltniffen bie Rudfehr gu Jefus Chriftus beschleunigt werben, der da "erretten kann für allezeit die Bermengt mit verschiebenen Geheimbunden, unter neuen welche burch ibn gu Gott bingutreten" (Gebr. 7, 25). Wir haben nun, inbem Wir Unferem ehrm, Bruber,

bem Bijchof von Tarbes, und Unferen geliebten Gohnen bem Rierus und bem Bolfe von Lourdes, Unfere wohl-Orbensfamilien, die fich burch Werke ber Frommigfeit Exemplar besselben an alle Unfere ehrw. Brüder im hirtenamte, die Patriarden, Grabifchofe, Bifchofe und ibrigen Oberhirten in ber tatholifden Welt gu liber fenden, bamit auch biefe biefelbe heilige Freude empfinder fei, die Ghre Bottes erhöhe und ber gangen tatholifcher Autorität, baß Unfer geliebter Cobn Benedift Marie laubterweise in Unferem Namen und vermöge Unfere: Antorität die in ber Stadt Lourdes erbaute neue Rirche Gott geweiht gu Ghren ber feligfien Jungfrau von heiligften Rofentrange tonfefriren tann, bag linfer namlicher geliebter Cohn bei bem abzuhaltenden Sochamte bas Ballium frei gebrauchen barf, als ob er in feine Erzbiocese anwesend mare und daß er nach dem Soch amte, gleichfalls in Unferem Ramen und vermöge Unfer Antorität den Segen mit ben gewöhnlichen Ablaffen er theilen tann. Dies gewähren Wir, ohne bag irgent etwas Entgegenstehendes dagegen geltend gemacht werder

> Begeben gut Rom bei St. Beter unter bem Fifcher ringe am 8. September 1901, im 24. Jahre Unferes Pontififats.

A. Carb. Macchi.

rechten Handtellers (nicht des linken Armes) dürfte in biefes hat nämlich die Ente des ungarischen Blattes ein= fpateftens 8 Tagen geholen fein.

Deutsche und frangofifche Schaumweine und Lifore. Mehrere Zeitungen hatten die Behauptung aufgestellt, bag Deutschland in ben Bereinigten Staaten von Amerika ungunstiger als Frankreich behanbelt werbe; es militen beutsche Schaumweine und

Wilhelmshaven, 1. Ott. Die neue Dectoffigier= und Ingenieurschule wurde beute burch ben Direktor Rapitan gur See, Glichtenhoefer, in Gegenwart ber Lehrer und Schuler eröffnet.

Staaten nicht erfillt worben finb.

frangösische Unsprüche, die aber von ben Bereinigten

Bremerhaben, 30. Sept. Der Samburger Dampfer Silvia" landete heute die 2. Batterie schwerer Felbhanbigen, die 3. Bionierkompagnie, bas Gifenbahn= bataillon, Pferdebepot, Belleibungsbepot, Etappen-Mu-nitionskolonne, Trainauffichispersonal und Etappenmagazinperfonal, gufammen 22 Offigiere unb 995 Mann. Außerbem führt ber Dampfer bie Leiche bes Oberleutnants v. Heynig mit.

Samburg, 1. Oft. Der Reichstangler Graf Billa w begleitet von bem Befandten Grafen von Monts und bem bier weilenben italienischen Senator Lafrenb. gationsrath Ruder-Jenisch und anderen Berren, besuchte heute Nachmittag Hamburg, wobei er auch eine Fahrt auf der Außenalster unternahm.

Frankfurt (Main), 30. September. Der national= octale Parteitag, welcher von 133 gewählten Delegirten aus allen Theilen bes Reiches befucht ift, wurde von Pfarrer Naumann mit einem Hoch auf ben Kalfer eröffnet. Zu Präfibenten wurden Kaufmann Pohlmann aus Hohenaspe bei Igehoe, Pfarrer Cfenwein und Graveur Hag gewählt. Der Ges dafisbericht bes Parteifefretars berichtet von Bunahme der Barteimitglieber, ber finangiellen Ginnahmen und neuer Barteizeitungen, fowie von energifder Agitation gegen bie Bolltarifvorlage mit nennenswerthen Erfolgen gerade auch unter ber Landbevöllerung. Die Distuffion über ben Bericht erganzte biefe Ausführungen. In ber nachmittagsfigung wurde ber politische Jahresbericht von bem Redafteur Wend erftattet, der namentlich zum Kampf gegen die Zolltarif= Borlage aufforderte. Eine in diesem Sinne aufgestellte und durch von Gerlach ausführlich begründete Refolution mißbilligt vor Allem die Erhöhung der Bolle für Getreide, die nur einem Theil der Landwirthschaft zu Gute kommen und ben Abschluß von Sanbelsverträgen erichweren. Die Unnahme ber Bollfein. Den beutiden Bauern ift burch andere Reformen

Alusland.

* Wien, 30. Sept. Bollfrieg mit Defterreich= Ungarn ift bas neuefte Schredgefpenft, mit bem frei-banblerifche Blätter alle biejenigen ju angftigen fuchen, die ber Einführung geeigneter Schutzölle geneigt find. Gin Bubapefter Blatt, ber "Bubapefit Sirlap", will angeblich von einem bentichen Bolititer erfahren, ber ungarifche Minifterprafibent von Szell habe ber deutschen Regierung auf bem biplomatischen Wege gang ungweibentig erflärt, er tonne feinen Sanbelsvertrag abichließen, wenn Deutschland an dem Zolltarifentwurfe fefthalte; ja noch mehr: herr von Szell foll angeblich ber beutichen Regierung porgerechnet haben, bag biefer Tarifentwurf den Dreibund und damit den europäischen im August in der Nähe von Peking einen deutschen liberaler, welcher er angehört, als ein Fehler der NeFrieden bedrohe. . . . Es ist erstaunlich, daß Blätter, Kaufmann getöblet hatten, wurde diesen der Arzeich gierung angesehen würde. Aber wir Centrumswähler die ernst genommen sein wollen, diesen Unsum weiters gemacht. Die sieden Schuldigen wurden zum Tode vers wären doch verrückt, wenn wir dassir sorgen würden, geben. Man weiß allerdings nicht mehr, ob das Berliner urtheilt. Tageblatt noch zu biefen Beitungen gerechnet fein will;

gefangen, um fie bon neuem in Deutschland auffteigen zu laffen. Un ber ganzen Nachricht ift natürlich fein wahres Wort. Nichtsbestoweniger wird auch fie ihren

Rundgang antreten burch die freihändlerische Presse.
Wien, 30. Sept. lleber den Abschied bes zweiten dentischen oftasiatischen Bataillons Vitöre höher als französische verzollt werden. Nach in Oberberg, der Letzten österreichischen Station, einer halbamtlichen Notiz der "Nordd. Allg. Itz." ist wird von dort noch gemeldet: Als die deutschen Mann-das nicht zutressend. Es handelt sich danach nur um schaften anlangten, wurden sie von einer vieltausendschaften anlangten, wurden fie von einer vieltaufend= lichen Dienfte gu entlaffen. töpfigen Menge mit fturmifden Surrahrufen begrüßt. Rach einer Ansprache bes Bürgermeisters wurden die Mannschaften bewirthet; für die Offiziere war im Bahn-hofsgebäude ein Mahl hergerichtet, woran auch ber Bürgermeister theilnahm. Als ber Zug, welcher die Bürgermeister theilnahm. Als ber Bug, welcher bie beutschen Krieger iiber bie Grenze bringen sollte, vor= gefahren war, brachte Major v. Förster ein Soch auf Raifer Frang Josef aus, worauf ber Biirgermeister mit girtsamt Achern gum Registrator baselbst ernaunt. einem hoch auf Wilhelm II. erwiderte. Beibe Ansprachen Durch Entichtiefzung ber Groft. Steuerbire

Bola, 1. Oft. Unter bem Donner ber Gefdite und brausendem Inbel der Bevölkerung kehrte das öfter= reichische Chinageschwaber hierher gurlid.

Peft, 1. Oft. Aus dem Wahlbegirt Belennes werden Auch in einem anderen Wahlbezirk tam es zu Bu= fammenftößen awischen ber Bolfspartei und ber liberalen Bariei; einige Rubestörer wurden verwundet. Das ift ber ungarische Bahltampf.

Baris, 1. Ottober. Dem "Gaulois" zufolge beabfichtigt der herzog bon Orleans bom 5. bis gum 10. Oftober in Rarlaruhe zu verweilen und daselbst

feine Unhänger gu empfangen. Berathungen ber Togo-Rommission abgeschlossen find, reisen bie beutschen Mitglieder biefer Kommission morgen nach Berlin guriid.

Genua, 1. Ott. Bring Efdun traf Bormittags bier ein und schiffte sich an Bord bes Dampfers "Bahern"

ab, ohne indeß zu treffen, und flüchtete bei den Droh-ungen bes Gesandten. Auf die Klage bes Gesandten

ber 28 ahlen ift berartig, daß bas bisherige Ministerium im Unite bleibt. In Umvoti, einem meift von Hollandern bewohnten Diftritt, erlitten die hollandischen Kandibaten

eine Niederlage. Mabrid, 1. Ott. Der Sultan bon Marotto geftattete ben freien Sanbel an ber gangen Rufte für

Ronftantinopel, 1. Oft. Der Minifierrath befolog geftern, bie Borfdlage ber frangofifden Regierung, betreffend die Ordnung ber Ungelegenheit Lorando angunehmen.

Beting, 30. Cept. Da ber beutiche Gefanbte

Baden.

Karloruhe, 2. Oft. Seine Königliche Hoheit der Groß-herzog haben fich gnädigst bewogen gesunden, dem Ober-ingenieur Norbert Hermannz in Uederlingen und dem Musikbirektor Theodor Mohr in Pforzheim das Kitter= freug erfter Rlaffe Sochftihres Orbens vom Bahringer Bowen gu verleihen, ferner ben orbentlichen Profesor für englische Philologie an ber Universität Freiburg Dr. Urnolb Schröer auf fein unterthanigftes Unfuchen aus bem ftaat-

Mit Entichließung bes Minifteriums bes Großb. Saufes und ber auswärtigen Angelegenheiten vom 27. September wurden bie Boftpraftitanten Friedrich Mertle aus Lorrach, Albert Strob aus Naftatt, Deinrich Bopf aus Durlach und Alfred Schweidert aus Mannheim zu Bostjekretären ernannt.

Mit Entichligung Großt. Ministeriums bes Junern bom 27. September wurde Amtsattuar Jafob Roos beim Be-

Durch Entichließung ber Großh. Steuerbirektion bom fanden begeisterten Widerhall. Darauf sette sich ber 24. September wurden zu Steuerkommissären auf den Bug nach ber Heinach in Bewegung.

Pola, 1. Oft. Unter dem Donner der Geschütze und ber Berschung des Steuerkommissärdienstes Reckargemund betraute Revident Jofef Gramlich, ber mit ber Berfehung bes Steuerkommiffarbienftes Gengenbach betraute Rebibent Cajar Bertich, ber mit ber Berjehung einer Steuerkommiffarftelle beim Steuerkommiffarbienft Mannheim-Stadt Musichreitungen gemelbet. In berichiebenen Orts betraute Steuerfommiffaraffiftent Auguft Biebmann, ber schaften bes Bezirks mißhandelten die Wähler der mit der Versehung des Steuerkommissardischen fes Schönan i. B. Kossungspartei angehörten, als sie zum Bolksrathe mit der Versehung des Steuerkommissardischen Geinich Hauft der der Milliar wurde nach dem Wahlbezirk gesandt. ber Berfehung bes Steuerkommiffarbienftes Philippsburg betraute Steuerkommissafisitent Karl Herold, ber mit der Bersehung des Steuerkommissärdienstes Eppingen betrante Steuerkommissärassisstent Josef Meigner, der mit der Berebung bes Steuerfommiffarbienftes Bonnborf betraute Steuerkommiffaraffiftent Rarl Thum, ber mit ber Berfehung bes Steuerfommiffarbienftes Ranbern betraute Steuer fommiffaraffifient Andolf Selb, ber mit ber Berichung bes Steuerfommiffarbienftes Stodach betraute Steuerfommiffaraffiftent Emil Weber, jowie ber mit Berfehung einer Revisorsfielle bei ber Rataftersontrolle betraute Revibent Nifolaus Mad.

* Rarlsruhe, 2. Oftober. herr Hechtsanwalt Bing verwahrte fich in einer feiner Reben bagegen, bag er fich einen guten Ratholiken genannt habe, um bamit Stimmen gu fangen. Wir hatten biefe Berwahrung nicht für nothein, ber il Uhr Bormittags in See ging.

Luxemburg, 1. Ott. Der beutsche Gesandte eigenen Interesse und in dem seiner Partet, von schweigen und in dem seiner Partet, von Lichter von Tschirches und in dem seinem Batholicität zu schweigen, da es ihm nur schaden könne Nicht mit seiner Gemahlin in die Parkanlage auf einem dei Katholiken. Er sagte dann weiter, wenn er nicht dem katholischen Priesterseminar gehörigen Grundstücke ein guter Katholik im Sinne des Centrums geworden dem katholischen Priesterseminar gehörigen fragte ben ihm unbekannten Gesandten in frecher Weise: Berdienst von Centrumssührern a la Wacker, "die feind "Wohin gehen Sie?" Tschirschly erwiderte: "Das geht sind jeder Toleranz und Gewissenscheit". Wir glauben, Dich nichts an!" Einige Minuten später gab der Bursche Gerr Wacker wird an dieser Schuld nicht gar schwer Berdienft von Centrumsführern & la Wader, "die feind taris-Borlage wirbe ein Triumph focialen Stills Dich nichts an!" Einige Minuten fpater gab ber Buriche Derr Wader wird an diefer Schuld nicht gar schwer ftandes und reaktionarer Gesammtvolitit von hinten einen Schrotschuß auf ben Gesandten tragen; ob es die Karlsruher Nationalliberalen ihm jum Berdienft anrechnen, ihnen ben herrn Bing au helfen, namentlich durch eine grindliche Sypothekars ungen des Gesandten. Auf die Klage des Gesandten in die Arme gejagt zu haben, darüber sind reform. Die Resolution wurde mit stürmischem Beis wurde eine Untersuchung eingeleitet.

London, 1. Ott. Der "Standard" melbet auß der jener Partei angehört, die in den Kulturkampssähren der jener Partei angehört, die in Gewissensfreiheit so boch achtete, baß sie katholische Priefter einsperren und verbannen ließ, weil sie nach ihrem Gewissen handelten, die Jene, welche in einem Kloster Gott dienen wollen, noch heute in die Berbannung geschicht wissen will, wird es herr Wader nicht gar ichwer aufnehmen, wenn er ihn einen Feind jeder Toleranz und Gewiffensfreiheit nennt. Wir wenigstens finden es nur komisch, wenn herr Bing so fpricht. Weiß er nicht, daß man im Hause bes Gehenkten nicht vom Galgen reden foll? Die Schuld daran, daß wir Katholiken noch heute keine Klöster haben, halft er hauptsächlich ber Regierung auf, obwohl er zugiebt, bie Beftrafung von Räubern verlangt hatte, welche bag bie Bulaffung bon Rlöftern bon ber Sorte Nationalbaß die Regierung bei ihrem unhaltbaren Standpuntt batur niedergelegt bat, mumehr Fabritant Konftantin

ftühen könnte als bisher. Nein folche Leute, welche glauben, wie herr Bing, bag bie Bulaffung einiger Ordensteute für ben tonfessionellen Frieden und für die wirthschaftliche Wohls fahrt ein schwerer Schlag ware, folche Leute wählen wir nicht!

* Rarlsruhe, 2. Oft. Eine nichts weniger als angenehme Stellung hat bet ben Wahlen ber freifinnige Kandibat Herr Rechtsanwalt Friihauf. Im "Bad. Landes= boten" wird barauf aufmertsam gemacht, was herr Friihauf vor 4 Jahren geschrieben hat. Dort hieß es

u. A. aus ber Feber biefes herrn:

"Die Entscheidungsschlacht ber biesjährigen Landtagss wahlen wird in ber Residenz geschlagen — biese liebers gengung bringt in immer weitere Kreise ber Wählerschaft bes gangen Landes. Sier fallen die Burfel barüber, ob bie bisherige Mehrheit nochmals auf Jahre hinaus ihr Dafein friftet, die feit bem Schlage von 1891 weber leben noch sterben fann. Ober ob an ihre Stelle eine andere Mehrheit tritt, die — mag sie unter fich in den wesentlichsten Bunten uneins sein — doch auf alle Fälle in zwei Hamptgefichtspunften einig und geschloffen bafteht: Abwehr jeder veiteren Berfummerung ber Rechte bes Bolfes, Durch= führung ber auf allen Seiten als nothwendig erkannten Reform des Landtagswahlrechts. Der nationalliberalen Mehrheit fehlt zur Lösung jeder dieser beiden wichtigsten Aufgaben der Gegenwart nicht minder der Wille als die

Und ferner: "Seit Jahren ift ihr Brogramm, ihr Bahlaufenf nur noch Umidreibung bes einzig leitenben Gedantens: "Sanb muß Sanb waschen, barum mahlt nationalliberal." Sier gilt nicht einmal mehr bas Bartei-Intereffe, ber geficherte Fortbeftand ber Clique, bie Sonoratioren-Affefuranggefellichaft auf Begenseitigfeit ift suprema lex. Siegt bieje noch einmal bann abe Berfaffungs- und Stenerreform, abe birettes Land-

tagswahlrecht, abe Gemeinbewahlrechtereform." Somit hat herr Rechtsanwalt Frühauf ben Beweis geliefert, daß er würdig ift mit denen Hand in Hand zu gehen, welche in den letten Jahren in der Wahlrechts frage die Politik ber Windfahne hochhielten.

* Rarldruhe, 1. Oktober. In ber Berfammlung, welche die nationalliberale und freisinnige Partei am Donnerstag Abend in der Festballe abhalten, wird neben bem nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Baffer= mann, für die Freifinnige Partei ber Reichs= und Land= tagsabgeordnete Rettor Ropich aus Berlin bas Wort nehmen. (B. Pr.)

O Hus bem Bahlbegirt Durlach : Bruchfals Pand, 1. Oft. Letten Sonntag fanden in Forst bei Bruchfal zwei Wahlverfammlungen ftatt, die eine war eine Centrumsversammlung, die andere eine socialbemos tratische. Beibe waren schwach besucht, besonders die lettere. Dort fprach Rebatteur Safner von Ettlingen und Pfarrer Dorr, hier Arbeiterfefretar Willi. Forft war von jeher bem Centrum ficher, es wird auch biefes Mal fo fein. — In Untergrombach, wo fitzlich bas Centrum eine Berfanmlung mit gutem Berlauf hielt, haben bie Demokraten bie Wähler versammelt, welchen Kandibat Borberer von Jöhlingen, ber auch vom Centrum energisch unterfitigt wird, fein Programm entwidelte. Es fällt auf, daß die Socialbemotraten in einigen dem Centrum sicheren Orten wiithende Anftrengungen machen und rofige Berichte nach Karlsruhe schiden. Der Erfolg bilrfte aber fehr binter ihren Erwartungen gurudbleiben.

Raftatt, 1. Oftober. Seute find es 30 Jahre, feit herr Rebaktenr Fintbeiner am "Raftatter Tagblatt" befchäftigt ift. Aus biefem Anlaß überreichte ber etige Befitter genannten Blattes, herr S. Greifer, dem Bubilar ein hibsches Geschent. Herr Finkbeiner nahm mit bem württembergischen Infanterie-Regiment "Königin Olga" an ben Kriegen 1866 und 1870/71 theil, trat nach letterem bei herrn Bogel, bem bamaligen Befiter bes "Raftatter Wochenblattes, in Stellung.

Billingen, 1. Oftober. Wie gemelbet wirb, ift an Stelle bes Landwirthichaftsinfpettors hagmann, ber aus Gefundheiterucifichten bie nationalliberale Landtagetanbi= ber Ablehnung, fich wieder mehr auf die Bolfsvertretung ! Wilde als nationalliberaler Randidat aufgestellt worden.

Theater Konzerte, Kunft und Wiffenschaft.

Rarleruhe, 2. Oftober.

v. St. Groff. Softheater. Die geftrige Aufführung von Chafespeare's "Kaufmann von Benedig" gibt ju einer weitgehenben Besprechung teinen Unlag. berzeitige Befetzung ift befannt, bon einzelnen fleinen 3mifdenfällen, wie das herabfallen eines ber Rafichen bei "Porzia" ober zu frühes Einsehen bes Dialoges Nummern schwärmen können, so find boch verschiebene während ber Musik 2c., wie sie an ber größten Bühne Stiicke barunter, die heute mehr Zugkraft ausiben vorkommen fonnen, abgesehen, war die Aufführung eine würden, als die jüngsten Errungenschaften einer eratte, und die fünftlerische Leiftung bes Ganzen wie ber "Goldenen Brücke", als "Baborenus" und Konsorten. gute Wille ber Darfteller ichufen ein in fich volltommen Man tann ber fortichreitenben Beit Rechnung tragen, abgerundetes vornehmes Gesammtbild, beffen einzelne ohne bas Gute, bas noch brauchbar und angenehm, Borguge nicht hervorgehoben werben follen, weil es fie liegen gu laffen. Wenn man einen Almanach unferer eben als Ganzes auf der Höhe künftlerischer Empfindung und Gemiffenhaftigfeit hielt.

herr Baffermann bot mit feinem rachebrutenben "Shylod" wieber eine Meisterleiftung, sie gablt zu ben bebeutenbsten Gebilben, welche biefer hervorragenbe vielfeitige Klinfiler uns ichon feit einer Reihe von Jahren hier vorgeführt. Die künftlerisch vornehm gebotene "Porzia" ber Fran Höcker, und beren liebenswürdige gebender Seite nicht ganz unberücksichtigt lassen, wenn es Gefährtin "Nerissa (Fräulein Alwine Miller), die auch das Neu-Einstudiren solcher Stlicke kostet; an

bes bantbar geftimmten Bublifums, Es liegt uns eine Lifte vor, bie, von einer Angahl Abonnenten bes Hoftheaters zusammengestellt, eine große Serie guter und zugkräftiger, früher hier aufgeführter Stüde enthält, und an welche sich die Anfrage der Ber-fasser anschließt: "Warum dieselben nicht mehr gegeben werden." Das Schreiben endet mit der Bitte um Ber-das Nektorai der Universität von Prof. A. M. Schmidt öffentlichung und ber Berficherung, baß bei ber fort-bauernden Sterilität bes Repertoirs auch im Schaufpiele

Wenn wir auch nicht mehr für alle bier angeführten Hofbühne aus ben Jahren 1878 und 1879 burchblättert und mit dem heutigen vergleicht, so fällt dieser Bergleich in Bezug auf Abwechslung und Bielgefialtigkeit des Repertoires nichts weniger als günstig für die Gegen-wart aus. Die Klagen der Abonnenten sind hierin unsered Ermessens teineswegs ungerechtfertigt, und man dürfte im Interesse bes Theaters selbst sie von maßhübsche "Jessica" des Fräulein Lossen, ferner die Heatern ohne Sudvention muß auch, und noch viel Hebens und kleineren Rollen erwarben sich den Beifall Gelegenheit noch das Uebrige, auch in Bezug auf die des danktern Bellen erwarben sich den Beifall Gelegenheit noch das llebrige, auch in Bezug auf die Oper, hierüber bringen, allerdings mit Erwägung der Beit und ihrer Forberungen, sowie ber berzeitigen Ber-hältniffe unserer Buhne im Gegensage gu Ginft.

auf Brofeffor Sanfen (Botanifer) über. Der Beginn der Einschreibungen für das Wintersemester ift auf für die kommende Saison viele Abonnentenfige frei 21. Oktober festgesett. — An der Burger Uni-bleiben würden. Wir ftanden für diesmal davon ab, die versität wird eine o. Professur für nenere Runft = ganze Liste der Stilde hier aufzuführen, es befinden sich geschiede und eine a. o. Professur für neuere Gesin der That Schaus und Luftspiele darunter, die heute schichte errichtet. — Die Atademie in Münster i. W. noch mehr werth find, als die meisten ber "modernen" verlieh im abgelaufenen Studienjahr acht herren bie und "naturalistischen" Elaborate unserer Gegen- Doktorwürde. — Das Prorektorat ber Universität und "naturalistischen" Elaborate unserer Gegenwart. Zum Beispiel: "Doktor Klaus", "Hase mann's Töchter", "Ein armer Ebelmann",
"Krieg im Frieden", "Beilchenfresser", "Don
Juan de Austria", "Der geheime Agent",
"Das Lügen", "Aschenbröbel" von Benedir,
"Balbemar", "Die zärtlichen Berwandten",
"Die Frau ohne Geist", "Ein Schritt vom
Wege". Ferner eine Anzahl Benedirscher Siicke, dann
Jordan's "Durch's Ohr", Scribe's "Feenhände",
"Ein Glas Wasser", biverse Butlitzsche dann
Jordan's "Durch's Ohr", Scribe's "Feenhände",
"Ein Glas Wasser", biverse Butlitzsche dann
Laube's "Die Karlsschüler"", Kleist's "Käthchen

| Won Heilbronn", ferner Lustipiele wie "Der gute | Weingartner-Trioabend. Die "Neueste Nachrichten" | "Deutsche Bühnengenossenschaft" mit. Bertrag lautet: Ton", "Die einzige Tochter", "Stiftung se seigen der der "Intendanz des fürstlichen Hoftheaters Gera. Gastspiele in Augsburg: Unvergestlich wird allen Zuhörern dieses Kontrakt. § 1. Die berühmteste und liebenswirdigste, Konzert sein. Der Börsensaal war — ein seltener Ansutarit. § 1. Die berühmteste und liebenswirdigste, Konzert sein. Der Börsensaal war — ein seltener Ansutarit. § 1. Die berühmteste und liebenswirdigste, Konzert sein. Der Börsensaal war — ein seltener Ansutarit. § 1. Die berühmteste und liebenswirdigste, Konzert sein. Der Börsensaal war — ein seltener Ansutarit. § 1. Die berühmteste und liebenswirdigste, Konzert sein. Der Börsensaal war — ein seltener Ansutarit. § 1. Die berühmteste vonderte Fräulein Unna Schramm, bei sus der sieden Bauer", Hallist war — ein seltener Ansutarit. § 1. Die berühmteste Soubrette Fräulein Unna Schramm, bei soch bei sus den legten Plate Bauer. Natürlich war bei seltener Ansutarit. § 1. Die berühmteste Soubrette Fräulein Unna Schramm, blie sus den seinen Bauer", Hallist war — ein seltener Ansutarit. § 1. Die berühmteste Soubrette Fräulein Unna Schramm, blie sus der sieden Bauer", Hallist war — ein seltener Ansutarit. § 1. Die berühmteste Soubrette Fräulein Unna Schramm, blie sus der sieden Bauer", Hallist war — ein seltener Ansutarit. § 1. Die berühmteste Soubrette Fräulein Unna Schramm, blie sus der sieden Bauer", Hallist war — ein seltener Ansutarit. § 1. Die berühmteste Soubrette Fräulein Unna Schramm, war der sieden Bauer", Hallist war — ein seltener Ansutarit. § 1. Die berühmteste Soubreter Gera. Gastigetes der sieden Bauer", Kallist war — ein seltener Ansutarit. § 1. Die berühmteste Gera. Gastigetes der sieden Bauer", Ansutarit. § 1. Die berühmteste Gera. Gastigetes der sieden Bauer", Ansutarit. § 1. Die berühmteste Gera. Gastigetes der sieden Bauer", Ansutarit. § 1. Die berühmteste Gera. Gastigetes der sieden herrn Konzertmeifter Rettich (Bioline) und herrn Warnke Cello), beibe mahre Bierben bes Raimorchefters, er= schienen war, um den begeisterten Hörern zu zeigen, daß man vollendete Meifterwerke nicht vollendeter wiedergeben fann, als burch biefe brei auserlesenen Künfiler es geichab. herr hoftapellmeifter Weingartner zeigte fich auch am Klavier als ein Interpret mufitalifcher Kunfiwerke, ber ben Bergleich mit bem Größten aushält ufw. Den Schluß bes Abends bilbete bas gewaltige Trio in D-dur von Beethoven Op. 70, beffen Adagio assai ed espressivo zu ben tiefften und genialsten Eingebungen bes großen Meisters gehört. Bon ber Ausführung einzelner Stellen, sowie bon ber unerreichbaren Ginheitlich-teit bes Zusammenspiels will ich nicht reben; folder Runft gegenüber geht die Kritik in schweigende Bewunberung über. Bon bem äußeren Erfolge fammtlicher Darbietungen ift zu fagen, baß ber Saal widerhallte von Beifallsstilrmen und gablreichen Hervorrufen. In Karlsruhe findet der Trioabend im Museumsaale am 8. Oftober fatt.

= Schlug ber Großen Berliner Runftausftellung 1901. Die Große Berliner Runftausstellung 1901 hat Sonntag mit einem glänzenden Befuch geschloffen, etwa 15,000 Berjonen bezifferte. Kiinstlerschaft schließt die diesjährige Ausstellung unge-mein günstig ab. Es sind gegen 350 Werke verkauft worden. Wenn man bedenkt, daß ein Drittel der aus-gestellten Arbeiten unverkäussich ist, so sind fast 25 pCt.

der Werke verkauft. = Bei ber Eröffnungsfigung bes internationalen statistifden Rongreffes in Budapest begrüßte Sandelsminifter Segedues ben Kongreß. Der Minifter hob in feiner Ansprache hervox, daß der Kongreß sich mit der der "Frff. Zig." geschrieben: Ueber die eigenthümliche jocialen Bewegung, der Kriminalstatistik, der Armenfrage, Mebenerscheinung eines Gewitters wird aus ber Auswanderung u. Al. beschäftigen werbe. Die im ber Rabe ber an ber Bahn von Jannings nach Brisprattifden Leben fiehenden Manner wurden ben Berhands bane, alfo im Innern von Queensland gelegenen Orts lungen mit gespannter Aufmerksamteit folgen, ba fie lungen mit gespannter Aufmerkamkeit folgen, da sie schaft Warwick gemelbet, daß sich ber Boden während wüßten, daß ber Fortschritt im staatlichen Leben ohne eines in einer der Nächte der vergangenen Woche auß-Hilfe der Wiffenschaft des sicheren Stützpunttes entbehre.

gegen das fraatlich subventionirte oberschlesische Bolks- welche durchschnittlich nicht größer waren als 1—11/2 8011, theater beabsichtigen bie Bolen in Ronigshütte bie Errichtung eines polnischen Arbeitertheaters mit monatlich vier bis fechs Aufführungen polnischer Theaterstiide.

= Ginen Muftervertrag, ber aber leiber wohl ein Unifum bleiben bilifte, theilt in ihrer legten Rummer bie

Die Intendang bes fürftlichen Softheaters verfpricht bas für Franlein Unna Schramm ewige Dankbarkeit und (wenig, aber mit Liebe) pro Abend Die Summe von Gine hundert Thalern. Gera, im April 1874. Die Intendang bes fürftlichen Softheaters. Freiherr v. Cramm."

= Camille Saint. Saens bittet um Schonung. Seit er mit bem preußischen Orben Pour le merite ausges zeichnet worden ift, bringt ihm, wie ichon turg mitgetheilt wurde, jede Bost aus Deutschland zahls lose Briefe, Anfragen und Opernterte. Der ganze bentiche Dichterwald icheint fich gegen ben Meister von "Samfon und Dafila" verschworen zu haben — bereits lagert ein Stapel von 40 biden Handschriften von Operns budern auf feinem Schreibtifch. Er bantt allen für ihr bichterisches Butrauen gu feinem mufitalischen Röunen und Wollen, ift aber bereits feit langerer Beit bis auf Beiteres mit Dichtwerfen gu neuen Musitbramen reich= lich versehen.

= Berichiedenes. Der Runft-, Runfigewerbe- und Alterthums-Berein für ben Regierungsbezirt Roblens beabsichtigt in ber neuerbauten ftabtifchen Tefthalle regels mäßige, zeitweilige Gemalbe=Musftellungen zu veranstalten und wird bie erfte Ausstellung moberner Gemalbe Mitte Ottober beginnen. - Rarlweis, einer ber populärften und erfolgreichften Dichter ber öfters reichischen Bollsbiihne, ift in Loorana, wo er Erholung fuchte, fcmer erfrantt. - Die erfte Rem= Dorter Abvotatin ift Mig Meta Comler. Die in bem Orte Greene (Staat New-Pork) zur Ausitbung der Praxis als Rechtsanwalt zugelaffen wurde. Miß Cowler hat ihre Studien im Howard College, der berlihmten ameris tanischen Universität, abgelegt. — Uns Sybney wird gebrochenen heftigen Unwetters ploblich mit einer Uns = Gin polnifches Arbeitertheater. 218 Gegengewicht maffe von winzigen Fifchen bebedte. Die Thierchen, zum Theil aber auch bedeutend Meiner, fo daß in eine gelnen Fällen mehrere hundert Stild in eine Flafche ge fillt werden konnten, waren meift verendet, doch ift es gelungen, einige lebende Eremplare aufzufinden.

. Dogern, 30. Sept. Der Dlanner-Bilgergug muß | bem Liberalismus boch gewaltig in bas morfche Gebein gefahren fein, ba feine Leibjournale trot ber Berichtigungen an ber unwahren Berichterftattung ber "Schwarziv. 3tg." so gabe festzuhalten fich bemühen. Diefen Unwahrheiten gegenüber febe ich mich zu folgender weiteren Rlarlegung

3ch habe Griinde bafiir, angunehmen, bag bie triibe Quelle, aus welcher die "Schw. Zig." schöpfte, für ihre beiben Artikel die nämliche ift. Es ift aber gang und gar umwahr, bag jeber ben Predigten unterlegte Tert offen oder verftect mit einem hinweis und einer Mahnung auf die Wahl folog. Entweder hat ber Berichterstatter die Bredigten gar nicht gebort und schreibt, was er bariber fich etwa einbilbete, ober er fagt mit bollem Bewußtfein die Unmahrheit. In einer einzigen ber fieben Predigten - ber mahrheitsliebende Berichterftatter, welcher nach Ungaben ber "Breisg. 3tg." den verschiedenen Predigten anwohnte, weiß blog vor fünfen - wurden die Bflichten bes Mannes, wie fich's gebilbrte, behandelt, aber auch in biefer bie Bflichten besselben im öffentlichen Leben nur in einem furgen Abfat, und auch ba ohne Sinweis auf die gegenwärfigen

Wahlen. "hochw. Abt" als Wahlprediger mußte bie Den Schw. Big." in ihrem zweiten Urtitel felber ichon fallen was gewiß recht bezeichnend ift bafür, wie hoch bie Wahrheitsliebe bes "burchaus glaubwürdigen Theilsnehmers ber Wallfahrt" einzuschäten ift. Es ware ehrlicher gewesen, wenn fie ben "Orbensgeiftlichen" auch aufgegeben Diefer fei in Allem fo forgfältig unterrichtet gewesen - natiirlich von ber Leitung bes Bilgerzuges baß auch er jum Wahlprediger werden mußte. Dem= gegenüber ertläre ich auf bas Bestimmtefte, bag ich bis gur Stunbe ben Ordensgeiftlichen nicht tenne, ber gepredigt hat. Ich tonnte nur erfahren, es fei ber bon ber längft festgefesten Reihenfolge getroffene Countagsprediger, ber für bas gefammte Bublifum predigte. Gefprochen habe ich ihn weber vor noch nach ber Bredigt. Er foll eine Wahlpredigt gehalten haben! Dreiviertel Stunden predigte er von ber Familie von Ragareth, aus ber Maria hervorging — es war das Fest Maria Geburt.
— In einem Schluffate manbte er fich, offenbar angeregt durch ben Unblid fo vieler Manner, an biefe

und mahnte fie, treue Gobne ber Mutter Gottes gu fein, treu gu Chrifius und feiner Rirche gu halten und darum auch auf das Wort berer zu hören, die ihre von Gott gefesten Führer feien im Ringen nach ben heiligften, emig bauernben Gutern. Das find Worte, bie jeber Prediger gu jeber Beit vor jebem

Bublifum fprechen barf. Und aus biefer Muttergottes = Predigt eines ichlichten Beneditiners macht der fromme Pilger der "Schw. 3ig." eine "Abtspredigt", die überall die Wahl burchbliden ließ! Der "Führer" hat's dem guten Manne angethan, ließ! Der "Führer" hat's dem guten Meanne ungerein. Den Feinen gewissen Procentsas von Kandidaten neuten, gutte nicht dass eine bereites With, brancht wurde, nicht mehr hörte, sondern nur noch hener Riemand eingefunden. Es ist dies ein beredtes With, brancht wurde, nicht mehr hörte, sondern nur noch hener Riemand eingefunden. Es ist dies ein beredtes With, wie sehr der Zugang zum Lehrsach in Waden und Wählnersammlungen sah. Dassir zuhan Männern des begriffen ist. Die Aussichten auf ein Vorwärtskommen und Bilgerguges. Ginen weiteren Beweis von feiner Bahr= geitsliebe enthält ber Sat : "aufer ben leitenben Rraften hat wohl Niemand eine Ahnung, was da (bei ben Pilgers zügen) vor sich gehen foll." Nun wurden aus unserem Bezirk feit 1885 dreiundzwanzig theils Männer=, theils gemischte Bilgerzilge bon uns nach Ginfiedeln geführt mit, ausweislich meiner Aften, rund 28,000 Theilnehmern. Diefe haben gu Saufe wohl nie ein Sterbenswörtchen von bem ergählt, "was ba vor fich gehi", so daß jeder Bilger jeden folgenden Jahres stellt nur so in aegyptischer Finsterniß mittappte. Ober sind am Ende doch nur die "deutschen Männer" und "denkenden Männer" vom Schlage des "frommen Wutach-Pilgers" "so einfältig und blind, daß sie blindlings Alles thun, was man von ihnen verlangt"? Sich fogar, um billiger fabren gu fonnen bei einer Schweigerreife, einem geiftlichen Führer anschließen? Huch werben regelmäßig unter bie Pilger Budlein ausgetheilt, die bie Ballfahrtsorbnung enthalten, und insbefondere auch auf die Bredigten und die Beit ihrer Abhaltung himmeifen. Diefe Bilgerbüchlein tommen felbfwerfiaudlich gu Saufe auch Andern in die Sande. Ja, es hat fich beguiglich ber Abhaltung unferer Bilgerzilge eine ziemlich fest-stebende, allgemein bekannte Tradition gebildet. Und bei diefer Cachlage fchreibt ber Korrefpondent ber "Schw. 3tg. "außer ben leitenben Kräften habe Riemand eine Ahnung was da vor fich gehen foll", und die andern liberalen Zeitungen bruden es trititlos nach! (Ratürlich ! Sie schreiben ja mit Borliebe über Dinge, von denen sie keine blaffe Ahnung haben. D. R.) Wir sind von der liberalen Journalistit an Bieles gewöhnt; aber auf eine berartige Mighanblung ber Bahrheit, wie fie bezuglich bes Manner=Bilgergugs ju Tage getreten ift, wo boch fofort viele hunderte von Mannern als Beugen gegen fie

Gottes gepredigt - nicht gefallen. Die Promptheit, mit ber fo viele liberalen Beitungen ben Bericht bes frommen Mitpilgers brachten, ber nach eigenem Geständniß nur ber billigen Sahrgelegenheit wegen mitfuhr, aber gar nicht um gu fpioniren, lagt diefen Bericht als "bestellte Baare" erscheinen zu einem febr burchsichtigen Zweck. Da man biefen mit der Bahrbeit nicht erreichen tann, geht man ungenirt mit ihrem Gegenbild haufiren.

aufgerufen werben fonnen, tann fie fich ein Batent geben

laffen. Durch biefe Leiftung ihres frommen Gewährs-

mannes wird offenbar, wie "seine inneren Regungen" beschaffen waren, "nach benen er seine Andacht ver-richten wollte" und es wird erklärlich, warum er schreibt,

icon am erften Abend nach ber Unfunft habe ihm bie

Bredigt - es wurde nämlich über bie Gerechtigteit

3. Dieterle, Defan und Führer bes Manner - Bilgerzugs.

Speiales.

g. Ronftang, 1. Oft. Die heutige Ronfereng bes Rapitels Konftang nahm unter bem Borfit bes Rapitelsbetans herrn Stadtpfarrer Migr. Berber von Radolfzell einen in jeder Beziehung befriedigenden Berlauf Sammtliche Rapitelsgeiftliche waren ericienen, im Gangen 22, bagut 4 liebe Gafte. Die Konferengthemata fanden je 3 Bearbeitungen, an beren Befprechung feitens bes herrn Detans fich eine anregende Distuffion anichlok Das gemeinschaftliche Mittageffen ward im tatholifchen Bereinshaus St. Johann eingenommen und burch verchiebene Toafie feitens bes herrn Detans, bes herrn gemacht und die Leitung ber Konferenz dem verdienten S. R. S. ber Großherzog jeweils von den Burgermeistern, im Gebiete von Lakomo und des Ogre find feit Ende 1901 statissudet, beig Dekan wieder neuen Ruhm eingetragen. Defan wieber neuen Ruhm eingetragen.

Ginem Untrage, auch ben neuen Bolltarif gu befprechen, wurde nicht fiattgegeben. Bon Wichtigfeit ift ein Entfcung über bie gegenseitige Abgrengung ber Begriffe Fabrit und Sandwert: 2018 fabritmäßig find nur biejenigen Gewerbebetriebe anzusehen, in welchen unter weitestgebender Berwendung von Maschinen burch Theil= arbeit erzeugte Daffenartifel auf Borrath bergeftellt werben. Dagegen find als handwertsmäßige Betriebe nur folde angufeben, welche ohne Rudficht auf die Broke und ben Umfang besfelben gur Berfiellung von Erzeugnissen hauptsächlich handwerksmäßig und mit mehrjähriger Lebrzeit ausgebildete Arbeitsfrafte erfordern und auf Bestellung Dritter Arbeiten gegen Entgelt ausführen."

Ferner wird in einer andern Entschliegung bie Gin= führung bes Befähigungenach weifes für alle felb= ftändigen handwerke als lettes Ziel ber Ordnung des Sandwerts geforbert. Bulest verhandelte bie Berfaums lung über bas Submiffionswefen und über ben Mitbewerb ber staatlichen und städtischen Bewerbes

Aleine babifche Chronif.

Manuheim, 1. Oft. Für bie biefigen Glafer wird auf Antrag ber freien Glafer-Bunung eine Zwangs-Innung tonftitnirt werben. — Gine Abgabe bon Steins tohlen an bie ftabtijchen Arbeiter jum Selbsttoftenpreis tann in diefem Sabre nicht ftattfinden, weil ben 216: iehmern in biefem Jahre ein Bortheil gegen anderweitigen Begug nicht geboten werben tann. - Leutnant Comoller bom 13. Dragoner-Regiment, ber am Conntag bei ben Rennen bier fturgte, bat, wie eine genauere Unterjuchung im Diatoniffenhaus feststellte, bas rechte Schulterblatt geriplittert und wird beghalb operirt werden muffen.

= Mannheim, 1. Oft. Gestern Abend wurde in ber Berfon bes Rarl Bint von Frantfurt ein Manfarbenbieb verhaftet. Er pflegte fich als Dachbeder ausgugeben, ber Reparaturen ausguführen babe, um bann von den Dachern in die Manfarden einzufteigen, wo er mitnahm,

was irgendwie Berth hatte.

O Mannheim, 1. Oft. Unter hinterlaffung bon 40,000 Mart Schulben ift ein hiefiger Geschäftsmann flüchtig gegangen. Er foll im Spiel viel Gelb verloren haben.

+ Bruchfal, 1. Dit. Die hiefige Dafdinenfabrit 21.36., bormals Schnabel und henning, beren Geschäfis-betrieb unter ber umfichtigen Leitung bes Oberingenieurs herrn Birtenmaier fortgefest ein borguglicher ift, bat gum Bwed ber Erweiterung einen bedeutenden angrengenden Grundftudstompler erworben, nämlich bie Ziegelei bon herrn Bflaum, um 160,000 Mart, und zwei weitere Grundftide, ben Quadratmeter zu 2 Mart 50 Bfg. Die Fabrit beschäftigt gegen 1000 Berjonen.

= Ettlingen, 1. Oft. Bom 23. bis 25. September fanden im Ettlinger Behrerfeminar bie Aufnahms-prufnugen ftatt, Die Blätter berichten barüber: Währenb id fonft in fruberen Jahren 60, 80 bis 100 Afpiranten gur Brufung anmeibeten, erichienen biefes Jahr nur noch 21. Berhältniffen für einen jungen ftrebfamen Dann im Schulfache feinestveas verlodend.

+ Bom Raiferftubl, 1. Oft. Bis jest ift fein rechter Bug im Bertauf bes Renen und boch ift ber Breis von 30-40 Mart per Ohm fein hoher. Die Qualität ift entichieben eine beffere als bie borjabrige. Da fich aber jest immer mehr berausstellt, bag überall bie Quantitat febr gu wünschen übrig lätt, fo kann eine Breissteigerung nicht ausbleiben. Sie ist unseren Bingern sehr zu gönnen.

Staufen, 1. Olt. Der Herbst ber städtischen Schloßberg-Reben wurde am Samstag versteigert.
Erlöst wurden 1985 Mt. Der Anschlag betrug im Gesammten 1220 Mari.

& Commeran, 2. Oft. Geftern Abend ftief an ber ber Annonce.) Begfrengung vor bem Commeraner Tunnel ein Schwargwaldang mit einem Fuhrwert gufammen und gertrummerte

bie Pferbe find tobt. Gept. Geftern hat uns ber hiefige fatholifde Gefellenberein einen erhabenen Genug bereitet burch bie Aufführung ber bramatifirten Legende " Liebet Das Stud führte uns unter Underem Enere Feinde". in fehr wurdiger, außerft lebenbiger Sandlung in bie Ratatomben Rom's, wo in ben Zeiten ber Chriftenverfolgung burch ben Kaifer Maximian die Gläubigen bas hl. Megopfer feierten und in inbrunftigem Gebete fich jenes unerschütterlide Gottvertrauen und jenen Todesmuth gegen bie taglich drohenden Gefahren, Leiben und Todesqualen fuchten, jenen eiligen Opfermuth, welcher felbft bas blutburftige Romervolt gur höchsten Bewunderung hinris. Wie ein hellglangender Stern hebt fich von dem farbenreichen Bilbe driftlicher Tugenben die Feindesliebe ab und tieferichtittert vernimmt ber Buborer die letten Gebete bes jungen Banfratius, wo-mit er den satanischen Sag feines Beinigers und ehemaligen Jugenbfreundes Corvinus ju vergelten fucht. Wie vielmal fich bamals bie Feinbesliebe in ahnlicher Weife ge-offenbart hat, lehrt bie Geschichte ber Marthrer. Wahrlich, ein großes Berbienft erwirbt fich ber Gefellenverein und bie timmermibe Bereinsleitung burch bie Biebergabe bergrtiger Stfide, in benen bie driftlichen Glaubenshelben wie Lenchts tugeln auffteigen in ber Racht bes beutigen Gigennutes Bollauf befriedigt haben uns die Leiftungen ber Mitwirtenben, welche burch bas ehrliche Beftreben, ihr Beftes gu bieten, größeren Ginbrud hervorriefen, als burch bie raffinirtefte

Runft vielleicht hatte geschehen tonnen. ____ Balbehut, 1. Oftober. Gerrn Ober - Telegraphen affiftenten Stief bier wurde aus Anlaß feines Scheibens aus bem Dienfte ber Ronigliche Rronenorben 4. Rlaffe ber-

= Guriweil, 1. Oftober. Conntag Bormittag wah rend bes Sauptgottesbienftes wurde im hiefigen Pfarrhofe eingebrochen und eine größere Gumme Gelbes (man fprich von Mf. 500) entwendet. Die Genbarmerie recherchirt nach

dem Thater; der That verdächtig ift ein Staliener.

Gulgburg, 1. Oftober. Gestern Bormittag furz vor 11 Uhr ertonte Feuerlarm. Es brannte die mit Jutters vorräthen angefüllte Schenne und das Wohnhaus der Beitungsträgerin Bittive Sipp. Da Riemand au Saufe war, murbe bas Gener erft fpaht entbedt und als bie Fener-

Die Gebäulichkeiten, welche alleinstegend sind, dannten das nieder. Das Feuer entstand durch Selbstenizündung des Dehmds. Rerlin, 1. Oft. Wie die "Nationalztg." erfährt, werden bezinglich der Berbindung der beiden städtischen Großherzog begab fich heute Bormittag 9 Uhr mit Ertraboot von Schloß Mainan nach Ueberlingen, um bon da aus an ber Gröffnungsfeier ber Bahn Heberlingen-Friedrichshafen theilgunehmen. 3. R. S. die Groß-bergogin begleitete ben Großbergog bis leberlingen und bechtigte bajelbst mahrend des Bormittags verschiedene Uns ftalten. 3m Gefolge bes Großherzogs befand fich, außer bem perfonlichen Dienft, ber herr Staatsminister b. Brauer. beutschen Mitglieber biefer Rommiffion, ber Gouverneur Um Sandungsfteg in Ueberlingen murben die Bochften Berrs icaften von bem Pringen Mar, welcher bie Festfahrt mit-machte, und gablreichen Festgaften empfangen. Der Eröffs Pfarrers Bandonin von Dingelsdorf, Prälaten Brugier ichaften von dem Prinzen Mar, welcher die Festfahrt mits machte, und zahlreichen Festgasten empfangen. Der Eröffs und Kännmerers Flum gewirzt. Das Kapitel der nungsbahnzug seste sich nach 9 Uhr in Bewegung und hielt "ordentlichen Leut" hat seinem Namen wieder Ehre an den sammtlichen Stationen der neuen Eisenbahn, wobei

O Der zweite beutiche Sandwerts- und Ge- | wurde. Es waren dies die Stationen Rugdorf, Dberuht- | bes Ogre mit 50 Europäern wurden abgefcnitten werbekammer = Tag ift mahrend ber zweiten Salfte bingen, Muhlhofen, Großbeuren, Mimmenhausen, Neufrach, Ber vorigen Boche in Darm ftabt abgehalten worden. Mittelstenweiler, Bermatingen, Ahausen, Markorf und Gluftern. In Markborf wurde ber Aufenthalt etwas verlängert und Seiner Königlichen Sobeit bon ber Gemeind Gine Erfrischung angeboten. Die Ankunft des Zuges in Friedrichshafen erfolgte um halb 1 Uhr. Der König von Wirttemberg empfing den Großherzog am Bahnhof und geleitete benselben zum Schloß, wo die Königin den Hoben Gaft erwartete. Es fand fodann Frühftudstafel im Schlo ftatt, ju welcher gablreiche Ginlabungen ergangen waren Die beiben Regenten brachten wahrend berfelben Trinffpruch. aus. Gegen 3 Uhr beftieg ber Großherzog mit bem Ronig ben Bahngug, ber mit furgem Mufenthalt württembergischen Station Fischbach nach Ueberlingen gurud-fehrte. Die Anfunft baselbst erfolgte um 4 Uhr. Un ber Saltestelle Ueberlingen-Oft verließen bie fürstlichen Gerrichaften ben Bug und wurden nach feierlicher Begrugung burch ben Bfirgermeifter und Gemeinderath burch die nach bem Safen geleitet. Rach furgem Aufenthalt am Rriegerbenfmal wurde bas Dampfboot bestiegen, welches die Sochster Serricaften nach Schlog Mainau brachte. 3. R. D. bie Großherzogin erwartete bie Antunft bes Dampfbootes am Safen ber Mainan und geleitete mit bem Großherzog ben Ronig gum Schloffe, wofelbft file bie Sochften Berrichaften, bie Minifter, Die Gefanbten und bas Gefolge Mittagstafel ftattfand. Gegen Abend fehrte ber Konig mit Extrabool nach Friebrichshafen gurfict.

A Mus Baden, 30. Sept. Die Aufftellung eines neuer Realf dematismus für die Erzbiocese Freiburg ift fei einiger Beit in Angriff genommen. Da ware es wohl nich unzeitgemäß, eine Frage anguregen. Der bisherige Schematismus, welcher aus bem Unfange ber fechsziger Jahre ftammt hat manche Borguge; boch ift er langft veraltet und geigt überdies einige Luden, die unferes Grachtens im neuen Schematismus ausgefüllt werben fonnten. Der feitherige Schematismus enthalt nichts über Geschichte, Berfaffung, Bermögen ufw. ber einzelnen Lanbtapitel. Auf biefem Berwerthung finden burten. Allein bas Diöcefanarchib bietet schon reiches Material. Da das Gebiet der heutigen Erzdiöcese aus Theisen von 6 –8 alteren Diöcesen gusammengefett ift, fo zeigt bie Gefdichte und Berfaffung ber einzelnen Rapitel bie größte Mannigfaltigfeit. Dieje gu fennen if nicht nur bom theoretifden, fondern (3. B. filr ben Pfrundnieger, Defan, Stammerer ufw.) auch von prattifchem Berthe Bewiß wurde es an Mitarbeit feitens ber Diocejangeiftlich feit nicht fehlen. Die Ausfüllung gebachter Rude wurde bem Schematismus neben bem praftifchen einen bleibenben wiffenschaftlichen Werth fichern. Sier moge es genugen, bie Frage angeregt gu haben.

X Rrenglingen, 1. Oft. Um Conntag Abend erichof ber 30 Sahre alte Broturift Defar Soner ben 31jahriger verheiratheten Leiterfabritanten Gugler, mit bem er langerer Beit im Streit lebte. Der Thater wurde verhaftet.

Lokales. Rarieruhe, 2. Oftober.

= Theateraufführung im "Cafe Rowad". Mit bem Gingug bes herbstes haben fich auch bie Theaterpforten wieder geöffnet und gwar nicht nur bie bes So theaters und anderer Mufentempel - auch bie Dilet tan ten bu hne ruftet fich jur Aufführung alter und neue Stude und fucht die im Berborgenen blubenben Schaufpieler talente an's Tageslicht gu bringen. Gelbftverftanblich burfer in biefem eblen fünftlerifchen Wettbewerb unfere St. Sofef8 Schulerinnen nicht gurndfteben, die ichon mehr als ein mal bewiesen haben, daß fie nicht nur Seldinnen der Radel find, sondern sich auch mit gutem Geschick als wirkliche helbinnen auf den Brettern, die die Welt bedeuten, zu be-wegen wissen. Seit Wochen sind sie wieder mit der Ginfibung eines Theaterftudes beschäftigt, bas am nachften Sonutag über die Bühne gehen soll. Dasselbe beitelt sich: "Elisabeth oder Die Berbannten" und bringt eine Eptiode aus der Eesdichte des ungläckichen Polenvolles zur Darstellung. Der Erlös des Eintritisgeldes wird der St. Josepanstalt überwiesen und seien deshalb alle Katholiten, namentlich die der Sübsadt, auch an dieser Stelle gu recht gahlreichem Befuch eingelaben. (Mäheres in

itidirift bes beutiden Sprachvereins" embioblen. Auf er Rudfeite ber Rarte fteht in jeder Gde eins bon ben Borten Befuch, Abichied, Beileid, Gludwunich; je nach ber Belegenheit biegt man bie betreffenbe Ede um.

Einrichtung ift, bie alten frangofischen Begeichnungen p. v., p. p. c., p. c. und p. f. gu erfeten. = Drofchken-Unfall. Gestern Bormittag 10 Uhr wollte ein in ber Waldhornftrage bedienfteter Drojchfenfutider aus ber Sahuftrage fommend noch furg bor einem bon ber Grenadiertaferne tommenden Stragenbahnwagen bie Beftenbftrage überfahren. Die Beit war jeboch gu furg und bie Droichte wurde am hinteren Theil von bem Stragenbahn umgeworfen. Der Drojchtentutider, wagen erfaßt und welcher babei vom Bode geichlenbert wurde, wurde nur un bebeutenb verlett, die Droichte bagegen ftart beichäbigt.

X Manfardendiebftahl. Um 30. v. D., Abends zwijchen 7 und 11 Uhr, wurde in ber Stefanienstraße vom Dach aus in eine Manfarbe eingestiegen, baares Gelb und inige Werthgegenstände gestohlen.

Bermischte Rachrichten.

** Breglau, 30. Cept. In Groß-Beterswalbau ftief ber Forfter Rerich auf nenn Bilberer. Er ericho verwundete brei, mahrend bie übrigen floben Rerich felbft hat einige Berwundungen ziemlich ernfter Ratur

erlitten. ** Effen, 30. Sept. Gin Steiger in Banne er-

letungen bei. ** Rolu, 30. Sept. Gine Wittwe in Ohligs er: trankte ihre beiden Kinder und dann fich felbft.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 2. Dit. Die Delegirten-Berfammlung bes Centralverbandes benticher Induftrieller nahm einstimmig eine Resolution an, welche bie Nothwendigfeit bes Abichluffes langfriftiger war, wurde das Fener erst späht entdedt und als die Fener erst späht entdett und als die Fener erst späht entdet und als die Fener erst späht entdet und als die Fener erst späht er bei ganzen Gebänlichseiten schon in Dandelsverträge betont, die Erhöhung der Gestläufige martige bei allgemeine Wetterlage ist undersändert. In der östlichen Die Gebänlichseiten, welche alleinstehend sind, brannten total die Minimalgetreibezollsäte des Zolltariss nicht

Stragenbahnlinien, die jest burch die Linden getrennt find, andere Modalitäten als bie beiben bisber streitigen Plane innerhalb ber städtischen Verwaltung

bereits erwogen. Baris, 1. Oft. Da die vorbereitenden Berathunger ber Togotommiffion abgeschloffen find, reifen bie von Togoland, v. Köhler, und der Oberleutnant Preil morgen nach Berlin guritd.

Alntwerpen, 2. Oft. Das Blatt "Metropole" berichtet bom frangofifden Rongo: Die Gingeborenen im Gebiete bon Latomo und bes Ogre find feit Enbe

Es befinden fich in der Umgebung feine Truppen. die ben Europäern zu Silfe tommen konnten. In ben erften Tagen bes August trafen aus Libreville Rachrichten ein, bag vier ber Bebrangten bereits tobt fin b. Das frangöfifche Ranonenboot "Alchon", bas versuchte, den Ogre hinaufzufahren, mußte des schlechten Wafferstandes wegen umtehren. (B. Br.)

London, 1. Oft. Lord Kitchener melbet: Am 26. und 27. September waren die Buren lediglich damit beschäftigt, ihre Tobten und Bermundeten gu bergen. Die Sauptmaffe bes Feindes lagert in der Rabe von Berthasberg. In Transvaal und bem Oranjestaat ift bie Lage unverändert. In ber Raptolonie fteben bie Burentommanbos von Mhburg und Fouche, größtentheils öftlich von Drakensburg. Im Transkais bifrikt fieht Smuts, ber sich vor ben englischen Truppen eiligst nach Silben gewandt hat und am 28. Sept. in ber Nähe von Shelbon stand. Im Suben und Weften ift bie Lage unverandert. Das Centrum ber Rolonie ift vom Feinde ge= fanbert, faft tann man bies bom Rordweften fagen. London, 1. Oft. Die "St. James Gazette" melbet: Es verlautet, baß neuerdings beträchtliche Berftartungen nach Gibafrita gefenbet und bag mehrere Miligregimenter wieber nen gebilbet werben. Much foll eine Angahl Truppen, welche in Indien fteben, nach Sübafrita gesenbet werden. Mermouth, 1. Ott. Der Gesammtverluft ber

Buren bei bem Angriff auf bas Fort Itala wird auf 500 Mann geschätt. Das Gefecht bauerte neun Stunden. Zwei Tage hatten die Buren zu thun, um ihre Tobien gu begraben. General Louis Gebiete wurden in dem vergangenen Menschenalter eine Botha sowie die Kommandanten Grobelant, Reihe von Spezialforschungen angestellt, die dadei recht wohl Comment Oannhauter Onnerwann Schalt Emmett, Dannhaufer, Oppermann, Scholt und Potgieter nahmen an bem Rampfe theil. Die drei Letigenannten find gefallen. Der Rampf bei bem Fort Brofpett mabrte gehn Stunden und endete bamit, bag ber Angriff ber Buren abgefolagen wurde.

Ranton, 1. Ottober. Die beutiche Diffions: ftation bei Sfingning wurde von Rebellen gere ftort. Die Miffionare ber Station find in Sicherheit. Der hiefige beutsche Ronful veranlagte fofort die chines fischen Beborben gu energischen Schritten.

Sandel und Berfehr. Mannheim, 1. Oft. (Effetten-Borfe.) Un ber bentigen Borfe beftanb Rachfrage für bie Altien ber Bab. Unilin= und Sodafabrit gu 380 pCt. und für die Aftien ber Dingler'ichen Dafdinenfabrit Bweibruden gu 145 pet. Ferner erfolgten nachftebenbe Rotirungen bon Brauerei-Aftien, welche bon beute ab er Div. gehandelt werben. Es find bies: Bad. Brauerei 128 B., Brauerei Durlacher Sof 200 G., Brauerei Gidbaum 160 G., Elefantenbran Borms 98 B., Brauerei Ganter, Freiburg, 98 G., Brauerei Meinlein, 98 B., Brauerei Ganter, Freiburg, 98 G., Brauerei Kleinlein, Seidelberg 150 G., Homburger Alt.-Br. vorm. Messerschmitt 90 B., Mannheimer Alt.-Br. (Maherhof.) 155 B. Brauerei Schroedl, Heidelberg 155 G., Brauerei Schwartz, Speher 113 G., Brauerei Weltz, Speher 125 G., Brauerei zum Storchen Speher 99 B., Brauerei Werger, Worms 92 B., Wormser Brauhaus vorm. Derige 120 B., Psälz. Preshesen und Spritsabrit 105 B. (Alse exclusive Dividende).

Magdeburg, 1. Okt. Zuderbericht. Kornzuder extl. 88 Broz. Kendement 8.45—8.55——. Rohprod. extl. 75 Proz. Rend. 6.30—6.55 Ruhig. Arhstalzuder 1. 28.20—. Brotzassinade 1. 28.45—.

raffinade 1. 28.45-.-. Gemahlene Raffinade 28.20-Sem. Melis 27.70—. Settig. (Die Preije versiehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Zentnern.) Rohznder 1. Produst Kransiso f. a. B. Hamburg per Ost. 7.62½ G. 7.67½ Br., per November 7.67½ G. 7.72½ Br., per Dezember 7.77½ G. 7.80 Br., per Januar-März 7.92½ G. 7.95— Br., per Mai 8.12½ G. 8.15— Br. Nuhig.

Rarlernher Ctanbesbuch : Muszüge. ber Annonce.)

— Sine zweitmäßige Nenerung für Besuchstarten Baben, Ingenieur hier, mit Luije Baber von hier. — Geine ihr zu Gesicht gekommenen Beispiel von ber Beinrich Denz von Mannheim, Großh. Bezirtsbauinspektor Groß bon Barbenbach, Schreiner bier, mit Luife Bittwe von Lahr. — Wilhelm Birg von bier, Gaswertbiener bier, mit Ratharina Marggrander Bittive von Bolfach. — Abam Schleicher von Wertheim, Obertelegraphen-Affiftent hier, mit Baula Foerfter bon Coln-Chrenfeld. Julius Geber von Ancona, Ingenieur in Foggia, mit Bertha Wallraff von bier.

Geburten: 24. Sept. Emilie Frangista, Bater Sottfried Bilh. Roch, Fabritarbeiter. - 26. Cept. Raroline Bater Friedrich Reich. Spegereihandler. Frieberite, 8. Cept. Wilhelm Johann, Bater Johann Baptift Grenger, Schreiner. — Gija Lina Mathilbe, Bater Rich, Grabener, Raufmann. — 29. Sept. Sebwig Anna, Bater Rari Holbreich Ritter, Malger. — Heinrich, Bater Abolf Karl Schuh, Sattler. — Bertha, Bater Franz Aaver Zabler, Briefträger. — Wilhelm Otto, Bater Wilhelm Mupp, Schuhmacher. — 30. Sept. Abolf, Bater Gottlieb Michael macher. — 30. Lechner, Maler.

gehilfe, ein Ehemann, alt 39 Jahre. — 30. Sept. Anglei-gehilfe, ein Ehemann, alt 39 Jahre. — 30. Sept. August Hofmann, Generalleutnant 3. D., ein Ehemann, alt 77 Jahre. — Arthur Reichel, Maschinen-Inspektor, ein Chemann, alt 31 Jahre.

Muswärtige Tobesfälle.

Rabolfgell: Anna Rees, geb. Muller, 78 3. — 3ell i. 28.: Jojepha Rogwoog, geb. Helbing, 86 3. ichoß hente seine Frau und gab dann Schisse auf seine beiden Kinder ab, wobon eines verlett wurde, während das andere sich rechtzeitig in Sicherheit brachte. Der Morder schop beiden gan fich selbst und brachte sich schwarz, Bierbrauer, 51 J. — Offenburg: Georg schop bierauf auf sich selbst und brachte sich schwarz Ber könig. — Bie sent hal: Ignaz heger, 73 J. — Mimmenstehungen bei. Freiburg: Guftab Berberich, Alt-Baijenrichter, 74 3.; Mannheim: Rafpar Tremmel, 64 3.

Großh. Hoftheater.

Donnerstag, 3. Oft. Abth. B. 9. Ab. Borft. Mittels preise: Margarethe, große Oper mit Ballet in 5 Aften. Text nach dem Frangöffichen bes Julius Barbier und Michel Carré, Musif von Ch. Connod. Mephistopheles: Beter Lordmann bom Stadttheater in Grag als Gaft. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

hauptet fich ein ziemlich fraftiger Hochbrud. Der Luftwirbet im Nordwesten ift in der Abstachung begriffen. Für Mitt-woch und Donnerstag ist demgemäß fortgeseht trocenes und auch größtentheits heiteres Wetter bei warmer Temperatur

Mi unfere Mitarbeiter und Gefinnung& genoffen richten wir die dringende Bitte, und bas Ergebniff ber Wahlmannerwahlen fofort, wenn thunlich, telegraphisch mitzutheilen.

Die Redattion.

Das Bantgefcaft Carl Beinge, Berlin, hat ber Ges fammtauflage unferer Beitung einen Profpett über die 9. Berliner Pferde-Lotterie, beren Biehung am 11. Oftober 1901 stattfindet, beigelegt, worauf wir unfere Lefer hierdurch Berichtigung

ber Befanntmachung bes Stadtrats vom 25. b. M., Rr. 16072, bie Bahlmanner-wahlen für die Bahlen ber Abgeordneten gur II. Kammer betr. Bei ber heutigen Beröffentlichung (3. Blatt) muß es heißen: 6. Diftrift "Rift ner Rarl, Mfijtent, Brotofollführer", ftatt Martin Mar,

"Brauth Fris, Fabritant, Erfahmann", ftatt Bring Mag, Brauereibefiger,

"Artmann Friedrich, Raufmann, Protofollführer", ftatt Rnittel

"Bod Friedrich, Stadiverordneter, Borfitzenber", ftatt Boos Karl, "Geier Friedrich, Sauptlehrer, Erfahmann", ftatt Schertlin Rarl, Wertmeifter, "Brannath Joh., Architett, Beifigenber", ftatt Golger Budwig,

Bimmermeifter, "Bimmermann Jafob, Koriettenmacher, Brotofollführer", ftatt Schlund Josef, Geschäftsführer, ftatt Durr August, "Bring Eduard, Stadtrat, Borfigender", ftatt Durt August,

"Ebbede Otto, Buchbindermeifter, Beifigender", ftatt Simmelheber Rarl jr., Fabritant, ,Mußgnug Bilhelm, Generalagent, Brotofollführer", ftati Dorflinger Ludwig ir. "Bed August Leopold, Raufmann, Beifigenber", ftatt Gottle

Rarl, Kaufmann. "Burdardt Ludwig, Badermeifter, Erfagmann", ftatt Ruglin Friedrich, Major a. D.

Berlag von Franz Kirchheim in Mainz. Bu beziehen burch alle Buchhandlungen.

Hagiographischer Jahresbericht für bas Jahr 1900. ammenftellung aller im Jahre 1900 in beutider Sprache ericienenen Berfe Heberfegungen und größerer oder wichtigerer Artifel fiber Beilige, Gelige und Chrwurdige. 3m Bereine mit mehreren Freunden ber Sagiologie berausgegeben bon 2. Selmling, aus ber Beuroner Benedictiner-Congregation (44 S.) Breis Mf. 0.7

Der heilige Alfons von Liguori, der Kirchenlehrer und Apologet de XVIII. Jahrhunderts. Von der theologischen Fakultät der Universität Würzburg approbirte Preisschrift von Dr. Franz Meffert. gr. 8. (XVI und 280 S.) Preis geheftet Mk. 7.50. (Forschungen zur christlichen Litteratur- und Dogmengeschichte herausgegeben von Univ.-Prof. Dr. Ehrhard-Wien und Univ.-Prof. Dr. Kirsch-Freiburg i. Schw. II. Band 3. Heft. Jährlich 4 Hefte. Abonnementspreis Mk. 16 .-..

Bu begieben burch die fitterarische Anftalt in Freiburg i. Br. und beren Agentur in Karlernhe, herrenftrage Dr. 34, fowie burch Carl Sartori's Machfolger in Konftang,

C. Sartori's Nachf. Buchhandlung, Rouftanz,

gewähltes Lager in allen Biffenichaften, Brachtwerten, Jugenbichriften, Bilber-buchern, Atlanten, Kunftbildern mit und ohne Rahmen. Beforgt antiquarische Bücher gu maßigen Breifen. Auswahlfenbungen bereitwilligft.

Panorama Festhalleplatz.

Colossal - Rundgemälde. Ren ausgeftellt:

O Die Krenzigung Christi mit Jerusalem. O Gintritt à Berfon 50 Bfg., Rinber und Militar 25 Bfg.

t? Nur noch wenige Tage! Eilt? der II. Baden-Badener Hamilton Geldlotterie

Loose à 1Mk., 11 Loose 10 Mk. { Porto und Liste 25 Pf. extra 2288 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrage von

Mark 42000 1 Gew. 20000 = Mark 20000 1 Gew. v. 5000 = Mark

2 Gew. v. **1000** = Mark 4 Gewinne von Mark 500 = Mark 2000 20 Gewinne von Mark 100 = Mark 2000 100 Gewinne von Mark 20 = Mark 2000 200 Gewinne von Mark 10 = Mark 2000 560 Gewinne von Mark 5 = Mark 2800 1400 Gewinne von Mark 3 = Mark 4200

> Stadtgarten. Den 2. Oftober, Rachmittage 1/,4 Uhr,

Versandt gegen Postanweisung oder Nachnahme durch Generalagent

J. Stürmer, Langestr. 107, Strassburg i. E.

littwochs-Concert,

gegeben von der gefammten Rapelle des Badischen Leib-Grenadier-Regiments, Königlicher Musikbirektor Adolf Boettge.

Eintritt: { Abonnenten 30 Bfg. 50 Big. Beiteres Programm.

Wohlthätigkeits - Aufführung gu Gunften des St. Josefshaufes.

Mm Countag, ben 6. Oftober, Rammittage pracie halb 4 11hr. beranftalten die Rabichillerinnen bes St. Sofefshaufes im unteren Saale bes Cafe Powad eine Theater-Aufführung:

Elisabeth der Die Verbannten.

Schaufpiel in 5 Aften. hierzu laben wir Freunde und Gonner bes St. Jofefshaufes und alle Ratholiten ber Stadt freundlichft ein und bitten um gahlreichen Befuch. - Bu Bunften ber Anftalt gestatten wir uns ein fleines Gintrittsgelb gu erheben. Das Romitee.

Ratholischer Männerverein Constantia.

Wir beabsichtigen auch in biefem Jahre wieber, für die Gobne und Tochter 4 unferer Bereinsmitglieber, einen Taugeurfus abzuhalten. Diejenigen, welche bieran Theil nehmen wollen werden gebeten, fich binnen 14 Tagen bei bem Borftanbe ober bet herrn Fr. Schmitt, Rarifirage 70, fdriftlich ober mundlich angumelben. Der Borftanb.

Geschäftliche Mittheilung.

Meiner fehr gefcatten Rundichaft, fowie einem tit. Bublifum von Rarisruhe und Umgebung mache ich die ergebene Mittheilung, bag ich hente mein

linen=, Leinen= und Wäsche=Geschäft

nach dem Saufe

Kaiserstrasse 207.

swifden Walb- und Rarlftrage, verlegt habe.

Es wird nach wie bor mein Beftreben fein, mir durch Abgabe von nur prima Baaren bei billigften Breifen, fowie burch reelle, aufmertfame Bedienung bas Butrauen meiner febr geehrten Abnehmer ju erwerben, und bitte ich, das mir feither in fo reichem Daafe gefchentte Bertranen auch in meinem neuen Botale bewahren gu wollen.

Sochachtungsvoll ergebenft

Franz Tauer.

Karlsrußer Täglich Theater Variété.

Aufang 8 Uhr.

Kaffen-Eröffnung 7 Uhr.

Beden Conn. und Feiertag 2 Borftellungen. Anfang 4 und 8 Uhr. - Alle 14 Tage neues Brogramm.

Rosenkranz-Zettel, per Bogen (15 Stud) 10 Bfg., fowie

Rosenkrang - Mitgliederverzeichnisse,

per Bogen 5 Bfg., find ju haben bei ber Expedition bes "Zadifden Beobaciters" in Karlsrufe, Adlerftrage 42.

Notivungen der Frankfurter Borje

vom 1. Oftober 1901. °/. Maschinens. Gripner M. 138.—.
" Karlsruhe " 209—
" Spinnerei Ettlingen st. —
" Deutsche Berlagsa. M. 127— 31/10/0 Deutsche Reichs-A. DR. Breug. conf. St.-A. 99.90. Bab.St.-Unl.v.1901, 104.90. Bab.St.-Dbl. 1.fl. 98.80. 90.20. Bergtverte-Aftien. % Boch. Bergb. u. Gug. M. 158.60. 155.40. Welfentirchen M. 98.80. 143.50. Sarpener " b. 1900 u. b. 1905 , 99.30, Bayer. Abl.-Rente f.A. 101.70. , 149.50. Sibernia 4 "Baher. Addi. steine 12. 98.30. 31/2" Wirtt. Rt. d. 88 u. 89 M. 98.30. 1900 "98.30. Brioritätsobligationen. 10/0 Pfälj. (Ber. Raz. N.) M. 102.90. 11/2 m. (tonb. 98.—) " 97.70. Strett. Rt. v. 1900 Franzöf. Rente Fr. 98.30. Frangof. Rente 41/2 " Bad. N. S. f. Rhich. 1903 " /s .. " Lotal-Eifenb. 1905 " 100.30. Defterr. Golbrente öft. 101,25. Gilberrente " /a " Rarier. Strafb. 1906 " 101.30. 90.50. Gubb. E.- G. Darmft. " Babierrente 98.60. Bortug. Staatsanl.M. Elifabethbahn 36,60. Deft. Gubb. (Lomb.) öft. 108.50. Tab.=U. v. 91 " Ruffifche St.=Rente R. " (1871) Fr. — Staatsb. 1883 M. 101.75. 65.80. Serb. ant. v. 95 1—8E. Fr. 91.10. Ergänzungsneb " 82.90. l. Stg. L. 60.70. Span. ausl. v. 82 Türl. conv. Lit. D. Fr. Ungar. Golbrente M. Ital. Stg. Sard. Sef. 99.90. 92,60.

Staatsrente Rr. m. G.=A. v.87 B. 93.40. Gottharbbahn Arg. inn. & .= A. v.87 äuß. " b. 38 L. — Chinel. Staats-Anl. M. 83.70. Schweiz. Centr. 1880 " Berfallene Coupond. Eghpt. unif. Anl. Fr. 107.50. Megifaner, inn. 1-4 B. 40.-. Ameritanifche Uniteb-St. Ameritanifche Gifenbahn äuß. v. 99 L. 97.75. Desterreich. Rr. 100 Defterreich. Gilber-Coupons Banfaftien.

Dentiche Reichsbant DR. 151.90. Gelbiorten. Frankfurter Bant 182,50. % 114.—. 20 France St. Babifche Bant Dollar in Gold Bayer. Sandelsbant ift. Engl. Souvereigns " Shp. u. Bechibt., 266.90. Darmitabter Band. " 113.75. Frang. Bantnoten

Difch. Eff. u. Bechfib. R. 130.30. 80.85 Defterr. Bantnoten 85.20. Deutsche Bereinebt. DR. 114,60. Mittelbtiche. Rrebitb. " 103.20. Bobenfredit-Obligationen. Oberrhein. Bant 109.50. % Bayr. Bebt. Münd. M. 100.50. Desterr.-Ungar.-B. Kr. 117.20. 94,50, Frantf. S .- B. 1900 " Defterr. Rrebit-B. öff. 192.10. Pfalzische Bant DL 111.50. Rhein. Rreditbant Frankf. Syp. Rr.-B. 140,20, 103,50 Sypoth. Bant , 165.40. Mein, Shpothb. Pfälz. Shpoth.-B. Sübb. Bod.=Rr.=B. 100.50. Biener Bankverein fl. 105.50. Breug. Bod. - R. - U.B. " Jul. Gifenbahn-Aftien. C.-B.-R.-G. " 99. --

Breuß. Syp.=B.

Bergindliche Loofe,

Dlein. Bram. Dbl.

Unbergindliche Loofe.

. 1858

Unsbach-Gunzenhauser

Augsburger

Freiburger

Mailander

Meininger

Braunschweiger

Defterreich. v. 1864

Brivat-Disconto

Reichsbant-Disconto

Desterreich, b. 1854 öff.

" " 1860

% Bad. Bram.-Anl.

Röln-Minden

Bager.

Rhein. Shp. n. 1902 " 100— n. 1904 " 92.80

Giibb. Bobentrebitb. " 100.50.

% Ludwigsh.-Berbach st. 220.80. " Pfälzer Marbahn " 136.50. Nordbahn 126.25. Bad. Lot. Karlsruhe M. Gubb. Gifenb.-Bef Samb .- Umer .- Badf. " 107.60. " 107.25. Rordb. Lloyd Ansl. Gifenbahn-Mftien. % Deft.-Ung.-Steb. Fr. 131.90. Rordw. Lit. A. öff. " Lit. B. " 117— Gotthardbahn Fr. 157.—, Schweiz, Nordostb. 99.40. Ital. Mittelmeerb. L. 108— 99.40.

" Merib. (Mdr. Reg) " 136.30. Induftrie-Aftien. Bad. Uhrf. Firthug. 'M. 45.—. Bad. Zuderf. Waghft. ft. 79.20. Cementiv. Heibelbg. M. 121.20. Bad. Unit.-u. Sobaf. "381.50. Farbwerte (Höchft) " 327.—. Aug. Electr.-Gefell. " 176.—. Elect. Schudert Elect. Stem. & Salste , 144.70.

B. Albert Tensi, Rarlsruhe.

besten Federn in Spige EF, F und M, per Groß Mf. 1.80 franto

Germania-Feder burch vorzügliche Dauerhaftigfeit eine ber

große Borftellung. ---

Durch die Aftiengefellichaft "Babenia" in Rarleruhe ift wieder gu beziehen:

"Kleines Gebet- und Gesangbuch", mit den monatligen Andagten der Corporis Chrifti-, herg Jefu- und herg Maria-Bruderfchaften.

Bufammengeftellt von 3. 6. Lorens, Pfarrer in Neufat. 16°. 20 Bogen. (VIII, 328 u. XX €.)

Breis: Gebunden in gewöhnlichem Ginband bei Abnahme thing the 35 Pfg. | Egemplar. 50 Stud auf einmal

Robe Egemplare bei Abnahme von minbeftens 100 Stud 25 Big. per Egemplar, barunter 30 Big.

Subiche eif. Blumentische, Blumenbante, Bettftellen f. Rinber u. Erwachi. n. engl. Art, Flaichengeftelle u. Schränke out= u. Rleiberftanber, Sanbtuchgeftelle Ratragen, Rachttifche, Notenpulte, Geffel Schirmständer, Schlitten, Stühle, Tijche Bogelfäsigständ., Waschtische, Weinfibl-ständer, Wiegen, Zelte f. Gärten fauft man am billigsten bei F. X. Schultheiss in Thongon, Kreis Konftang. Lieferung iberallbin franto. Rataloge und Breis

104.50.

4.181/2

4.181/2

85.20.

Weld.

4.18-

20.32 -

Gelb

128.40.

139.60.

fl. 7 50.50. fl. 7 27.50. fl. 20 127—

Fr. 15 28.70. L. 45 —.

2. 10 15,50,

ft. 100 363.20.

ft. 100

Die Fertigstellung der höchsten Renheiten u. eigener Mobelle

liften gratis u. franto.

Pelz-Colliers, Pelz-Boas, Pelz-Stolas, Pelz-Kragen, Pelz-Baretts etc.

zeigt ergebenft an

Kürschner, Kaiserstr. 127. Telefon 274.

Reparaturen und Ilmandes rungen nach fämmtlichen Renheiten prompt und billig.

Haushalterin-Stelle-Gesuch.

Bittive, fath., gefegten Alters, bem Stande angeh., im Sanswefer burchaus tüchtig und erfahren, sucht per ofort oder ipater Stellung gur Führung Des Sanshaltes in einem fath. Bfarr hause. Ansprüche bescheiben. Auf Wunsch fann bollftanbig gebiegene Ginrichtung mitgebracht werben. Geff. Offerten molle gefellschaft "Babenia" in Rarlsrube, man unter Rr. 85 an bie Expedition man unter Rr. 85 an die Expedition biefes Blattes einfenden.

Karisruha — Musaumssaal.

Dienstag. 8. Oktober,

Abends 71 . Uhr: Einmaliger

Enio-Alderd

der Herren Hoft apellmeister

Felix Weingartner

Richard Rettich (Violine), Konzertmeister des Kaimorchesters

Heinrich Warnke (Violoucello). Cellist d. Kaimorchesters München.

PROGRAMM.

Mozart, W. A., Trio B-dur Nr. 2.

Volkmann, R., Trio op. 5 B-moll.

Beethoven, L. v., Trio op. 70, D-dur.

Concert-Flügel von Bechstein-Berlin.

Eintrittskarten: Loge Mk. 3 .- , 2 .-

Gallerie Mr. 2.—, 1.— sind zu baben n der Musikalienbandlung Hugo Kuntz

O. Laffert's Nachf.), Baiserstr. 114,

Karlsruhe — Festhalleplak.

Mittwoch, ben 2. Oftober,

Gala - Parade - Vorstellung

mit außergewöhnlichem Brogramm.

Der Krieg in

Transvaal.

Tie wunderbaren

Freiheits-Dressuren

bes Tirefters A. Loret.

Donnerstag, ben 3. Oftober:

Mächste

und an der Abendkasse.

Lichtdrust, dwarz und farbig, in jeber Auflage, Mufterblatter, Rarten, Brieffopfe, Unichten, Iluftrationen für Werte, Rataloge und Preisliften. Reproduttionen nach Delgemalben, Photographien und Beich nungen jeber Urt werben angefertigt in ber Lichtbrudanftalt von J. Dolland. Rarlerube, Steinstraße 27.

Theilhaberin-Gesuch.

Bon einem Fraulein, gefesten Alters, wird behufs Uebernahme eines iconen, rentablen Beichaftes, Theilhaberin mi einer Ginlage von ca. 8-10,000 Mart gefucht. Für eine gebildete, alleinftebende Dame vorzüglich gediegene Grifteng. Offerten unter H. N. 7. postlagernd Rastatt i. B.

Ratholifder Mannerverein Constantia.

Beute, Mittwoch, Bereine. Der Borftand.

Gänselebern perben fortmabrend angefauft Breug. ftrafe 10, 2. Ctod, bei ber Rleinen

Gänselebern

werben fortwährend angefauft. Erbpringenftrage 21, 2. Stock.

Berantwortlid: Für den politischen Theil: Jojef Theodor Meher. Für Rleine babifche Chronit, Lotales, Bermifchte Nachrichten und Gerichtsjaal: Bermann Bagler. Für Feuilleton, Theater, Concerte, Runft und Wiffenicaft:

Beinrich Bogel. Für handel und Berfehr, Saus- und Bandwirtsichaft, Injerate und Reffamen: Seinrich Bogel.

Sammtliche in Rarlsrube. Rotations-Drud und Berlag ber Aftien-Beinrich Boge I, Direttor.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg